

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1913

417 (9.9.1913) Mittagausgabe

Expedition:
Grtel- und Dammstraße, Ecke
nächst Kaiserstr. a. Marktplatz.
Brief- od. Teleg. Adresse lautet
nicht auf Namen, sondern:
„Badische Presse“, Karlsruhe.
Bezug in Karlsruhe:
Im Verlage abgeholt:
Monatlich 60 Pfg.
Frei ins Haus geliefert:
Vierteljährlich M. 2.20
Anwärts: bei Abholung
am Postschalter M. 1.80.
Durch den Briefträger täg-
lich 2 mal ins Haus gebracht
M. 2.52.
Seltene Nummern 5 Pfg.
Seltene Nummern 10 Pfg.
Anzeigen:
Die Kolonelle 25 Pfg.,
die Restzeile 70 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratiz-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitauß größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von
H. Thierygarten.
Chefredakteur: Albert Herzog.
Verantwortlich für Politik
und allgemeinen Teil: Anton
Rudolph, verantwortlich für
den gesamten badischen Teil:
Richard Volderaner und für den
Anzeigenteil: A. Rinderspacher
sämmtlich in Karlsruhe,
Berliner Bureau
Berlin W. 10.

Gesamt-Auflage:
36 000 Expl.

gedruckt auf 3 Zollings-
Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster
Umgebung über
21 000
Abonnenten.

Nr. 417.

Karlsruhe, Dienstag den 9. September 1913.

Telephon-Nr. 86.

29. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagausgabe umfaßt
12 Seiten.

Vom Kaisermanöver.

(Tel. Bericht.)

Freiburg (in Schlessen), 7. Sept. Das Armeeoberkommando der blauen ersten Armee hatte (wie schon gemeldet) für heute den Vormarsch der Linie Wernersdorf-Hohenfriedberg-Haldenort-Striegau befohlen, der in zahlreichen Kolonnen, zum Teil durch Gebirge, angetreten wurde. Grenzschutzabteilungen sollten diesen Vormarsch verschleiern. Die gedachte 1. Kavalleriedivision sollte auf Friedland vorgehen.
Für morgen ist der einleitende Angriff des 5. Armee-Korps mit unterstellter 43. Infanteriedivision, sowie des gedachten 2., 3. und 4. Armee-Korps beabsichtigt, um die in der Ebene befindlichen Teile der roten Armee zu schlagen. Die gedachte Hauptreserve der Festung Breslau soll aus der Gegend östlich von Deutschflissa mitwirken. Das gedachte 1. Armee-Korps und die gedachte 1. Kavalleriedivision sollen den feindlichen linken Flügel im Gebirge aufhalten.

Das 5. Armee-Korps trat morgens 9 Uhr in 4 Kolonnen den Vormarsch aus der Linie Jauer-Merfeld auf Hohenfriedberg-Haldenort-Striegau-Streit an. Die 43. Infanteriedivision wurde mit der Eisenbahn über Jauer bis zum Bahnhof Großprosen vorgeführt, wo sie von 3 Uhr nachmittags ab anlangte.

Die rote 2. Armee rückte heute in die Linie Schlenz-Schneidnig-Braunau ein. Die Sicherung gegen die Festung Breslau ist dem gedachten 12. Armee-Korps übertragen. Bei dem morgen beabsichtigten Angriff soll der blaue rechte Flügel umfaßt werden. Die Heereskavallerie hatte den Auftrag, heute den feindlichen Grenzschutz zu durchbrechen und Aufklärung in der Richtung Neumark mit der gedachten 8. Kavalleriebrigade, in der Richtung Jauer mit der 6. Kavalleriedivision, in der Richtung Landeshut mit der gedachten 9. Kavalleriedivision zu erzwingen. Die 6. Kavalleriedivision ging von heute vormittag 7 Uhr 30 Min. über die Eisenbahn Königsfeld-Freiburg mit dem 6. Jägerbataillon, das der Kavallerie zugeteilt ist, auf Striegau, mit der 9. Kavalleriebrigade auf Haldenort, mit der 11. und 12. Kavalleriebrigade auf Neumark vor. Jede der drei Kolonnen führte eine Batterie mit. Das 6. Armee-Korps ging am Nachmittag in zwei Kolonnen vor und beabsichtigt mit der Vorhut weiter die Linie Schneidnig-Merfeldshöhe zu erreichen.

Bei dem schon gemeldeten Vorgehen der roten 6. Kavalleriedivision wurden die besten 6. Jäger auf Kraftwagen besetzt. Die Kavallerie attackierte die blauen Grenzschutztruppen, bestehend aus dem 5. Jägerbataillon und Teilen des 3. Garderegiments zu Fuß, sowie 1/2 Bataillon und Maschinengewehre, zunächst erfolgreich. Die Absicht der roten Kavallerie, sich den anrückenden blauen Truppen vorzuliegen, gelang aber nicht, weil die Kolonne der 10. blauen Division vom 5. Korps bereits in der linken Flanke der roten Kavallerie auftrat. Die rote Kavallerie ging deshalb hinter den Zerlaaschnitt zurück,

wobei sie bereits vor der Artillerie der blauen 10. Division, die über Himmel vordrängte, war, besetzt wurde. Die rote Kavallerie ging in der Höhe des Nonnenbushes zurück, die roten 6. Jäger an die Straße bei Zedlig. Rot gegenüber haben die Marschkolonnen des blauen 5. Armee-Korps ungefähr die gemeldeten Marschziele erreicht, also die Linie Hohenfriedberg-Haldenort-Striegau und zwar die blaue 10. Division mit ihren Anfängen Hohenfriedberg, die blaue 9. Division mit ihren Anfängen Striegau. Vom Vormarsch des roten 6. Korps weiß man nur, daß er, wie beabsichtigt, angetreten worden ist, daß also die rote 11. Division auf dem rechten Flügel von Reichenbach auf Schneidnig und die rote 12. Division als linke Kolonne parallel marschiert. In den Nachmittagsstunden dürfte eine Linie von Schneidnig südwestlich erreicht haben, die 12. Division etwa bis Gerfeldshöhe. Die rote 6. Kavalleriedivision hat sich hinter die Front ihres Korps zurückgezogen.

Der Kaiser erhielt heute vormittag, während er die Kämpfe an der Zerla beobachtete, die Meldung des Grafen Zeppelin. Dieser war früh um vier Uhr nach Riegnitz gefahren. Er hatte von dort die Fahrt auf dem „3. 1.“ mitgemacht und eine Meldung in der Nähe des Kaisers abgeworfen. Das Luftschiff fuhr am Gebirge entlang. Es hatte bei Reichenbach einen roten Luftschiffhafen zerstört und wurde dort durch Flieger verfolgt, die ihm aber nicht beikommen konnten.

Der Kaiser nahm am Vormittag in Gegenwart des Königs von Sachsen, des Königs der Hellenen und des Kronprinzen von Griechenland den Vortrag des Hauptmanns Krausitzer vom Großen Generalstab über die Schlacht bei Hohenfriedberg entgegen. Später verweilte der Kaiser kurze Zeit am Denkmal für die gefallenen türkisch-österreichischen Krieger. Der österreichische Generalstabchef Conrad von Höndorf und der italienische Generalstabchef Polio verweilten meistens bei Striegau. Generalfeldmarschall Graf Hüfener, welcher auch im Gelände Quartier genommen hatte, begleitete meistens die erste Kavalleriebrigade. Die Fußtruppen bewachten sämtlich die verittenen Truppen beziehen zum Schutze des Pferdewaterials enge Quartiere. Gegen Abend arbeiteten wieder zahlreiche Flugzeuge.

Die rote zweite Armee besteht aus 5 Armee-Korps und weiteren Truppenteilen. Hier von sind vorhanden das 6. Armee-Korps unter dem General von Prigelowitz: 24 Bataillone, 7 Schwadronen, 24 Batterien, Spezialwaffen, ferner die 6. Kavalleriedivision mit 24 Schwadronen, verittenen Plonieren, raschfahrenden Jägern, reitender Feldartillerie, Maschinengewehre, Fliegern. Die Anschließtruppen im Westen und Osten stellen Teile des Grenadierregiments König Friedrich Wilhelm II. dar mit Kavallerie und Artillerie.

Die blaue erste Armee hat ebenfalls 5 Armee-Korps, Grenschutztruppen und die Festung Breslau. Hier von sind vorhanden: 24 Bataillone, 8 Schwadronen, 23 Batterien, Spezialwaffen, ferner die 43. Infanteriedivision, Grenzschutzabteilungen. Den Anschutz der Truppen im Westen und Osten stellen Teile des 3. Garderegiments mit Kavallerie und Artillerie dar. Diese bilden das 5. Armee-Korps unter General v. Strang.

Der König von Griechenland als Lobpreis des deutschen Kriegskunst.

— Berlin, 8. Sept. Die Ansprache, welche, wie schon kurz telegraphisch gemeldet, der Kaiser bei der Ueberreichung des Feldmarschallstabes an den König der Hellenen hielt, hatte nach dem „Nordd. Allg. Ztg.“ folgenden Wortlaut:

„Eure Majestät heiße ich von Herzen hier willkommen. Zugleich gebe ich meiner Freude Ausdruck, daß ich Eure Majestät in Gegenwart meiner Generale, als Vertreter meines Heeres, den auf dem Schlachtfeld erworbenen Stab der Feldmarschälle nunmehr persönlich übergeben darf. Eure Majestät haben die Gnade gehabt, während und nach dem Kriege — wiederholt und öffentlich — zu bekunden, daß die großen Erfolge, die Eure Majestät zu erringen mit Gottes Hilfe vergönnt war, nächst der heroischen Tapferkeit und der opferfreudigen Hingabe aller griechischen Truppen den bewährten preussischen Grundsätzen über die Kriegführung zu verdanken seien. Dies seien von Eure Majestät und den Offizieren allerhöchst Ihres Stabes in Berlin beim 2. Garde-Regiment zu Fuß und auf der preussischen Kriegsakademie erworben worden und hätten, in die Praxis umgesetzt, sich glänzend bewährt. Mein Heer ist stolz auf dieses Urteil Eurer Majestät, welches eine Anerkennung für unsere militärische Heeresarbeit enthält und zugleich dafür einen schlagenden Beweis erbringt, daß die von unseren Generalen und unseren Truppen gepflegten Prinzipien bei richtiger Anwendung stets den Sieg verbürgen. Wollen Eure Majestät „unmehr aus meinen Händen den Feldmarschallstab entgegennehmen.“

Der König der Hellenen erwiderte: „Eure Majestät spreche ich mit bewegtem Herzen meinen Dank für die große Ehre aus, die mir zuteil wird durch die Verleihung des Feldmarschallstabes. (Zu den Generalen gewendet): Ich stehe nicht an, noch einmal laut und öffentlich auszusprechen, daß unsere Siege nächst der unübertrefflichen Tapferkeit meiner Griechen den Grundsätzen über Krieg und Kriegführung zu danken sind, welche ich und meine Herren hier in Berlin bei meinem lieben 2. Garde-Regiment zu Fuß, der Kriegsakademie und in dem Verlehr mit dem preussischen Generalstab uns angeeignet haben. Ich danke Seiner Majestät dem hochseligen großen Kaiser Wilhelm I., daß er die Gnade hatte, mir zu gestatten, kostbare Monate hindurch hier in der Truppe und auf der Akademie die militärischen Kenntnisse mit anzulernen zu dürfen, welche mir im Kriege nachher so glänzende Erfolge gebracht haben.“

— Paris, 8. Sept. (Tel.) Der König der Hellenen wird am 21. September incognito nach Paris kommen und dem Präsidenten Poincaré einen Besuch abstaten.

— Athen, 8. Sept. Der außerordentlich ehrenvolle Empfang den der Deutsche Kaiser dem König der Hellenen bereitet, hat das griechische Volk mit Dankbarkeit und patriotischem Stolz erfüllt. Sämtliche Zeitungen geben ihrer Genugtuung über die veränderte Haltung Deutschlands Ausdruck, die durch die Bewunderung für die großen Waffentaten der griechischen Armee und ihres schneidigen Heerführers König Konstantin während der letzten beiden Kriegshervorgerufen worden sei. Man zweifelt nicht daran, daß die Aufmerksamkeit des Königs in Berlin zur günstigen Lösung vieler für Griechenland wichtiger Fragen wesentlich beitragen und die kraftvolle Unterstützung der griechischen Rechte durch Deutschland sowie eine bedeutende Festigung der Macht Griechenlands am Balkan und im Mittelmeer zur Folge haben wird. Es wird vielfach betont, daß die Interessen Deutschlands und Griechenlands im Orient zusammenfielen.

Aus einem geheimnisvollen Tagebuche.

Roman von Ada von Gersdorff.

(Copyright 1913 by Grethlein & Co. G. m. b. H. Leipzig.)

(28. Fortsetzung.)

Wachdruck verboten

„Ich glaube, deutsche Dichter, niemand lernt Frauen so gut kennen wie wir, die wir sie von Anfang an ihrem Werte nach schätzen und behandeln. Wirklich, nur spähshalber möchte ich einmal zeitweilig einen anderen Berufszweig pflegen: Heiratsschwindel! So etwas, wo jede, aber auch jede auf den Reim geht. In Deutschland ist es sicher am ergiebigsten. Ich glaube: Ja, mit dem Namen, den Papieren, der Erscheinung — Liebenswürdigkeit und Bildung, ich könnte mich dreist verheiraten lassen und zehn Frauen wären im Handumdrehen gefunden.“

„Also, ich sah mir die allegorische Gruppe der beiden Frauen belustigt an. Weshalb fräute die eine und schluchzte zu den Füßen der andern so herbzerrend, stammelnd, während die andere jählich und empört war, sich drehte wie ein prunfender Pfau, das Halsband in der Hand haltend, das in einigen Stunden einen schwindelhaften Kreislauf gemacht hatte: von ihr zu mir, zu Moseles, zur Sorrelle-Gamp, auf den Weg nach Laujanne, wieder zu mir, zur Margarete Dillinger und zur Kräftewski zurück. Da konnte ein Geist in normaler Verfassung als augenblicklich der meinige, schwindeln.“

„Auf einen etwas energischen Zuruf bekam ich denn die beiden Begleiter (in der Pierdesprache), wieder an die Füße und erzählte Margarete Dillinger mit der tranken Mutter und den zierlichen Langfingerin hatte dem heißen Trieb und Sehnen nicht widerstehen können, ihrer armen Mutter zu helfen. Aber das erwachte Gewissen hatte ihr keine Ruhe gelassen und sie war, wie sie ging und stand, hergelassen, um den Schmutz der Dame wieder zu bringen, sie reuigen Herzens um Verzeihung zu bitten, daß sie so schmählich der Versuchung erlegen wäre. Aber sie hätte es doch nur aus — aus — Liebe getan!“

„Und nun bereue sie es so bitter, und die Dame möge es ihr doch verzeihen, und ein armes Dienstmädchen nicht zeitweilig unglücklich machen, daß sie keine Arbeit und keinen Dienst mehr bekomme, wenn Herrschaften sich in der Pension Bonn nach ihr erkundigen und es heiße dann, sie sei unehelich und — und — eine Menge Tränen der Reuigen fielen auf das schillernde Seidenkleid.“

„Aber so gehen Sie doch bloß endlich! Sie verderben mir mein ganzes Kleid mit Ihrem dummen Weinen... das wäscht Ihnen die Diebesgeschicht doch nicht ab. Und was denken Sie denn! Ich kann doch unmöglich, wenn Damen sich nach Ihnen erkundigen, sagen, daß Sie ein höchst empfehlenswertes Mädchen, ein Muster von Anständigkeit und Ehrlichkeit sind! Dann wäre ich ja eine Heilerin, ebenso wert wie Sie — eine Betrügerin.“ Ihre Stimme schnappte beinahe über vor sittlicher Entrüstung.

„Zunächst machte ich kurzen Prozeß. Ich begegnete endlich den groß und voll zu mir aufgeschlagenen Augen des armen Mädchens, das auf einmal zu begreifen schien, wie furchtbar hoch sie ihr Liebesopfer für mich bezahlen sollte, mit ihrem ganzen Leben und mit ihrem wirtschaftlichen und sittlichen Zusammenbruch!“

„Daß der Schmutz innerhalb einer bestimmten Zeit in den Händen der Besitzerin sein mußte, wenn mir nicht Unheil drohen sollte, hatte ich ihr gesagt, — und da hatte sie keinen andern Weg gewußt, als herzuweichen, ihn selbst zu bringen und sich als Diebin dabei öffentlich zu brandmarken vor diesem gnadenlosen Weibe.“

„Ich umfaßte die kniende Gestalt mit den Armen und zog sie zu mir empor, bis sie kaumelnd auf ihren Füßen stand. Häufig lästerte ich ihr ein Wort der Beruhigung, des Trostes ins Ohr. So schnell als möglich befürwortete ich sie, die halb ohnmächtig zu sein schien, aus dem Zimmer und aus dem Bannkreis der empörten Dame.“

„Ich bin sogleich wieder da, und zu Ihren Diensten, Baronin — befehlen Sie ganz über mich, sobald ich dies unglückliche Mädchen, das Ihrem, oh, ich weiß wohl, allzu weichen Herzen leid tut, hinausgeführt und dafür gesorgt habe, daß sie das Haus schleunigst verläßt. Ich bitte, mir ganz zu vertrauen! Gnädigste Baronin!“

„So. Damit hatte ich sie glücklich getrennt und die Tür, sie ließ schließend, zwischen beide gebracht.“

„Was hatte mir das Mädchen für ein Opfer geleistet! Gelesen, gehört, erfahren hatte ich wohl von dergleichen. Es gibt nichts, gar nichts auf der weiten Erde, mit dem ich es ihr danken und vergelten könnte.“

„Wenn es mir wenigstens gelänge, ihr einen auskömmlichen Dienst zu verschaffen. Ja! Das konnte ich am Ende... Frau Isolante Vermeeren —“

„Als wir eben den Flur erreichten, sah ich, wie häufig ein Spalt der gegenüberliegenden Gipsaalür zugebrocht wurde und ich meinte, einen Fardeblick zu sehen...“

„Die schottische Atlasbluse der Bonn —“

„Was sollte das bedeuten?“

„Draußen tauchten wir wieder die Rollen. Margarete stand jetzt und allein auf ihren Füßen und ihr leichtes Mädchen zuckelnd — sie war nur so gekommen, ohne Hut — wandte sie sich zu der Tür des Korridors, und ehe ich auch nur einen Blick des Dankes, nur ein Wort an sie richten konnte, war sie verschwunden.“

„Es war viel auf mich eingestürzt in den letzten Stunden und plötzlich stand die allernächste Zukunft doch recht seltsam dringend und riesenhaft meine Kraft überreizend vor mir. Ich hatte ein Gefühl, als sei ich nicht mehr Herr über meine eigenen Schritte, als zöge sich mir bei der geringsten Bewegung eine Schlinge um meinen Hals zu.“

„Und eine jähe Depression, eine plötzliche Müdigkeit überkam mich, die nur ein Sehen in mir klar machte: Schlafen.“

Alldeutscher Verbandstag.

III. # Breslau, 7. Sept.

Unter der Leitung des ersten Vorsitzenden, Rechtsanwalts Claus Mainz tagte heute die

Sauptversammlung

des Alldeutschen Verbandes, zu der noch weitere Vertreter aus allen Teilen des deutschen Sprachgebietes in außerordentlich großer Zahl erschienen waren. Besonders stark war die Teilnahme aus Oesterreich, das manche bekannte Politiker und Vertreter sämtlicher nationalen Verbände und Schutzvereine entsandte.

Nach Begrüßung der Gäste ergriff der Vorsitzende zunächst das Wort zu der

Eröffnungssprache.

Rechtsanwalt Claus gab darin in lichtvoller ausführlicher Darstellung zusammenfassend, noch einmal den verschiedenen Gedanken Ausdruck, die schon tags zuvor in der Gesamtvorstandssitzung behandelt worden waren, bez. der durch die Balkanereignisse, durch Marosoff usw. geschaffenen Lage, der Cumberland-Frage usw. Er kam dabei zu dem Schluss: Das Deutschtum überall in der Welt steht und fällt mit dem Deutschen Reich — dürfen wir uns wundern, daß es den Deutschen außerhalb des Reiches minder gut ergeht, daß insbesondere ihre politische Geltung durchaus ungenügend ist, wenn wir sehen, daß das Deutsche Reich selbst die Stellung nicht einnimmt, die ihm zukommt und die ihm widerspruchslos eingeräumt würde, wenn die Reichsleitung mit festem Willen, mit bestimmtem Ziele auf die politische Weltbühne träte.

Damit ist gleichzeitig unsere Ueberzeugung ausgesprochen, daß die jetzige unbefriedigende Lage des Deutschen Reiches im Widerspruch steht zu der Macht, die es besitzt, zu der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit, über die es verfügt, und schließlich auch zu der Tüchtigkeit des Volkes, die noch vorhanden ist. Wenn wir mahnen, tadeln, fordern, so geschieht es im Bewußtsein des Wertes unseres Volkes, und weil wir von ihm und vom Deutschen Reich die höchsten Leistungen verlangen. Auf diese Weise unterscheiden wir uns von Grund aus von den Hoffnungslosen, von jenen, die aus der Entwicklung im bismarckischen Reich den bitteren Schluß ziehen, daß unser Volk den Höhepunkt überschritten habe und nun langsam, aber sicher dem Verfall entgegengehe. Wir sagen: Das Gegenteil ist richtig, und wir wollen mit aller Leidenschaft daran arbeiten, daß eine nahe Zukunft unsere Auffassung bestätigt.

Ein Volk, jedes Volk will geführt sein, und das Höchste und Beste, was es leisten kann, ist nur zu erreichen, wenn die Führung auf ein hohes Ziel mit großer Gesinnung und festem Willen losgeht. Diese Führung vermischen wir und wir ersehen den Führer, der uns die Räte dieser Zeit vergehen macht. Läßt der Führer uns warten, so denken wir, die führerlose Zeit, die hinter uns und vor uns liegt, dient am letzten Ende der politischen Erziehung unseres Volkes, wenn nur die aus dem gebildeten und besthenden Mittelstand herausgewachsene Schicht, die sich mit dem Staate eins fühlt, nicht nur durchführt, sondern durch Selbsterziehung härter wird, wenn sie ihr Staats- und Volksgefühl vertieft und die leitenden Gedanken der deutschen Zukunft immer klarer erkennt und herausstellt.

Wenn es so würde, dann wäre diese Zeit der Vorbereitung ein Glück für unser Volk. Es müßte aufhören, alles Gute von oben zu erwarten; das Gefühl der eigenen Verantwortlichkeit würde immer stärker; die Selbsthilfe der Erkennenden und der Rollenden würde sich frei machen von der Vormundschaft einer ohne leitende Führung willenlosen Bürokratie, und wir würden den Ruf wahr machen, den wir gerade vor zehn Jahren in Plauen erhoben haben: Selbst ist das Volk! — Das Volk nicht im Sinn der Masse, sondern in dem der Willenden und Wisenden, der zu Taten und Opfern Bereiteten.

Gerade hier in Breslau mahnt alles an jene wunderbare Zeit, die ihre Ehren nie, nie ihren Zauber verlieren wird. Denn an das, was damals Österreich und Schlesien geleistet haben, und erkennt darin die großartigste vollkommene Selbsthilfe, von der die Geschichte weiß, fragt auch, ob das, was vor König Friedrich Wilhelms Aufruf an sein Volk geschah, die staatsmännlichen Taten Steins und Scharnhorsts, das Wirken aller, die die sittliche Wiedergeburt Preußens vorbereiten halfen — ob nicht das alles ein Wert vollkommener Selbsthilfe gewesen ist?

Jeder Augenblick unserer Tagung stehe unter dem Eindruck so großer und reiner Erinnerungen! So treten wir in unsere Verhandlungen ein und huldigen dem Könige des preussischen Volkes, dessen Ahnen hier den Kampf um die Freiheit aufgenommen hat, dessen Ahne die Krone der Kaiser des neuen Reiches seinem Hause gewann. Heil Kaiser Wilhelm dem Zweiten!

Stürmischer, minutenlang anhaltender Beifall drückte dem Vorsitzenden die einmütige Zustimmung der Versammelten aus.

Es erfolgte nun die Begrüßung des Alldeutschen Verbandes durch die Vertreter zahlreicher Vereine und Verbände. Alsdann nahm Regierungsrat Gerstenhauer Meinungen das Wort zu seinem Bericht über

Die Lage des Niederdeutschtums in Südafrika.

Seinem Bericht sei folgendes entnommen:
Das kleine niederdeutsche Bürenvolk ist durchaus nicht infolge seiner Unterwerfung durch England im Jahre 1902 für uns „verlebt“. Im Gegenteil, die Büren haben in der Südafrikanischen Union die politische Herrschaft, und — was für uns noch wichtiger ist — sie

schlafen — Ruhe! Mein sein. Mich selbst wiederfinden und die wir in der Luft flatternden Fäden meiner angeknüpften Beziehungen, Wünsche, Hoffnungen — Klarheit!

In meinem Zimmer auf dem bequemen Divan sitzend, mache ich diese letzten Aufzeichnungen, als mir die Feder aus der Hand fiel, vor seltsam schwerer Müdigkeit. . . .

Ich bin erwacht. Habe ich Minuten oder Stunden geschlafen? Zwei Uhr nachts. Um acht Uhr setzte ich mich nieder. Rief mich niemand zum Tee. . . . War jemand in meinem Zimmer? Oh — ich hätte schwören mögen, daß Muff hier war. . . . aber Muff ist ja tot. . . .

Ich habe geträumt oder phantasiert — oder ein wenig Fieber gehabt. . . .

Laß mich schlafen — weiter schlafen — ausschlafen. . . . daß ich wieder klar werde. . . . das muß ich werden. Träumte ich oder sprach Muff — Unsinn — Muff! Sprach jemand, flüsterte hier von Banknoten, von falschen Scheinen —?

Das kann doch absolut nicht sein. Das wäre eine ganz andere Stimme. Das klicke und klang dann schon längst an meinen Handgelenken. . . . eine finstere, kurze Melodie. . . . zu einem langen, langen Stück. . . .

Zwei Uhr nachts — ich will zu Bett gehen, mich unter dem schönen, türkischen Baldachin ausstrecken, im Schein der Kristallampel, die ich gestern in der Tauentzienstraße gekauft — schläft es sich so gut.

Schön — reich — elegant lebe ich — ohne einen Groschen. Seit wie langer Zeit habe ich kein ehrlich erworbenes, wertvolles Geld gehabt?

Ich weiß nicht — aber ich glaube, seit der Nacht, da mein Herr keinen Diener mehr besoldete und ich mein eigener Herr wurde — in einer gräßlichen Wahrheit. . . .

(Fortsetzung folgt.)

denken nicht daran, ihre niederdeutsche Sprache aufzugeben, sondern führen einen scharfen nationalen Kampf gegen das Engländerium. Da sie an Volkszahl und im Parlament die Mehrheit haben und von einem afrikanischen Ministerium regiert werden, haben sie in diesem Kampfe wichtige Erfolge errungen: Die in der Verfassung festgelegte Gleichberechtigung der niederdeutschen Sprache wird in der ganzen Staatsverwaltung durchgeführt, ebenso im Schulwesen der Grundsat, daß der Unterricht in der Muttersprache der Kinder zu erteilen ist. Damit hört die bisher Jahrzehnte lang betriebene sprachliche Verengung der Niederdeutschen auf. Die nationalen Vereine der Büren, insbesondere die Sprachakademie, und ihre blühende niederdeutsche Presse sorgen dafür, daß der Sprachenkampf kräftig weitergeführt wird und das Niederdeutsche weiter vordringt.

Auch die Hoffnung der Engländer, daß sie durch starke Einwanderung mit der Zeit die Mehrheit in der Bevölkerung gewinnen und dann das Niederdeutschtum unterdrücken könnten, ist eitel. Von den insgesamt 1 280 000 Weißen der Union sind fast 700 000 Niederdeutsche-Afrikaner und nur 400 000 Engländer, und erstere vermehren sich viel stärker als letztere. Die Büren dringen auch schon in Angola und dem Kongostaat vor, wo ihre niederdeutschen Stammesgenossen aus Belgien, die Blamen, ihnen die Hand reichen.

Für die Zukunft des Hochdeutschtums in der Union und den deutschen Kolonien Südwest- und Ostafrika ist es eine Lebensfrage, daß der nationale Gegensatz der Niederdeutschen gegen das Britentum fortbesteht. Nur dann können die Deutschen sich gegen die britische nationale Ausbehnungskraft behaupten. Die deutschen Interessen erfordern daher eine Annäherung an das Niederdeutschtum, die übrigens von diesem selbst gewünscht wird. Hier bietet sich für das Deutschum eine der wenigen großen Möglichkeiten, der Begründung überseischer deutscher Volksteilnehmungen, die dauernd das deutsche Volkstum erhalten können. Die Möglichkeit auszunutzen ist eine wichtige Aufgabe aller Deutschen.

An dem mit lebhafter Zustimmung aufgenommenen Bericht schloß sich eine Erörterung, in der die Herren Regierungsrat a. D. v. Strauß und Dr. Neumann-Groene, Eifen (Kahr), das Wort ergriffen und der Berichterstatter noch ein zusammenfassendes Schlusswort sprach.

Badische Chronik.

* Karlsruhe, 9. Sept. Der Großherzog hat genehmigt, daß von den Erträgen der Duffen-Stiftung für 1918 den nachbenannten Brauparen Aussteuerungen im Betrage von je 375 Mark verliehen werden. I. aus dem Bezirk des Landeskommissärs in Konstanz: Eugen Alweier, Gärtner in Fridingen, und Elisabetha Wagner in Immeneich; II. aus dem Bezirk des Landeskommissärs in Freiburg: Anton Mangenauer, Fabrikarbeiter in Waltershofen, und Frida Karoline Merkle daselbst; III. aus dem Bezirk des Landeskommissärs in Karlsruhe: Christian, genannt Martin Hürde, Schriftfeger in Heibelsheim, und Frida Hiller daselbst; IV. aus dem Bezirk des Landeskommissärs in Mannheim: Peter Heyd, Steinbrecher in Dossenheim, und Eva Dörjan daselbst.

3 Karlsruhe, 9. Sept. In dem Ausschau der Landwirtschaftskammer für Obst-, Wein- und Gartenbau wurde die Maßweinfrage ausführlich behandelt und einstimmig nachstehender Beschluß gefaßt: „Die Landwirtschaftskammer wolle sich an die nachstehenden Reichs- und Landesbehörden mit der dringlichen Bitte wenden, zum Schutz des sich bereits in sehr schwieriger Lage befindlichen heimischen Weinbaues die Herstellung und den Vertrieb von Maßweinen gesehlich zu verbieten oder anderweitige Maßnahmen zu treffen, die eine Benachteiligung der Interessen des Deutschen Weinbaues durch den Wettbewerb der Maßweine und ihrer Verarbeitungen verhindern.“

4 Forchheim (b. Karlsruhe), 8. Sept. Aus Anlaß der 100jährigen Gedenkfeier der Befreiungskriege fand gestern hier ein Kinderfest statt, das durch einen Kinderfestzug eingeleitet wurde. Das Programm enthielt nebst gesanglichen und deklamatorischen Vorträgen auch Mädchenreigen und turnerische Vorführungen durch Schüler. Zum Schluß wurden Wirtze und Wecken verteilt.

5 Pflingen (A. Durlach), 9. Sept. Der verheiratete Schumacher Helwich machte seinem Leben durch Erhängen ein Ende.

6 Forchheim, 9. Sept. Vorgefunden am Abend brannte in Consweiler das Wohn- und Dekonomiegebäude des Sägewerkearbeiters Wilh. Jäck auf unauferklärte Weise vollständig nieder. Das Vieh konnte gerettet werden. Das Mobiliar verbrannte.

7 Zittersbach bei Forchheim, 9. Sept. Vorgefunden entstand in dem Lokal, wo nachmittags eine sozialdemokratische Versammlung stattfinden sollte, kurz zuvor ein Tumult unter einer im Lokal anwesenden Schirmstücker-Gesellschaft. Als anwesende Gäste den mit Revolvern bedrohten Wirt schütten wollten, gingen drei der wie rasend sich gebenden Schirmstücker an, blindlings unter die Gäste scharf zu schießen, sodaß laut „Volksfreund“ die Gäste, darunter der sozialdemokratische

Referent, Genosse Sigmund aus Karlsruhe, flüchten mußten. Darauf verfolgten die Revolverhelden die Leute auf der Straße, schossen wie aus Schützenlinien aus dem Graben auf die Passanten und stüchteten in den Wald. Zwei „Damen“ der Schirmstücker konnten verhaftet werden. Die Versammlung fand natürlich infolge dieser Vorgänge nicht statt.

1 Mannheim, 9. Sept. Unter Hinterlassung von Frau und Kindern sind seit einiger Zeit ein hiesiger Wirt und ein Kaufmann verschunden. Sie haben bereits die Ankunst in ihrer neuen Heimat Amerika angezeigt. Der Wirt war Inhaber der Wirtschaft zur „Heldburg“ in der Kronprinzenstraße und der Kaufmann bei einer hiesigen Möbelhandlung angestellt; letzterer verkaufte während der Abwesenheit seiner Frau sämtliches Mobiliar, sodaß diese, als sie wieder nach Hause kam, ihre Wohnung vollständig leer fand. Aus welchem Grunde die beiden Männer Mannheim verlassen haben, ist unbekannt.

* Heidelberg, 9. Sept. Der Großherzog hat dem Buchhändler Albert Carlebach, Inhaber der Firma Ernst Carlebach, Buchhandlung und Antiquariat in Heidelberg, das Prädikat Hofantiquar verliehen.

2 Aus dem Odenwald, 8. Sept. Die Brombeerenenernte fällt in diesem Jahre reichlich aus. An Wald- und Bergwäldern, wo immer nur Brombeersrücker anzutreffen sind, hängen sie dertart voll Beeren, wie seit Jahren nicht mehr.

+ Bühl, 9. Sept. In der Schädigungen, welche der hiesigen Vorhufklasse durch ungünstige Spekulationen des verstorbenen früheren Kassierers Mig entstanden sind, teilt der „Mer- und Bühler-Vote“ mit, daß die Genossenschaft einer Referevon von über 300 000 Mark und ein Stammitapital von über 200 000 Mark besitzt, sodaß eine direkte Schädigung der Mitglieder oder gar ein Bezug derselben zur Deckung der Verluste nicht zu befürchten sein wird. Die Forderung, welche die Genossenschaft noch an Frau Hug Witwe zu stellen hat, beläuft sich auf ungefähr 200 000 Mark; doch hat die Genossenschaft bereits Sicherheit in Höhe von 100 000 Mark erhalten; 100 000 Mark dürften verloren gehen. Außerdem müssen jedoch noch Abschreibungen vorgenommen werden; die Höhe dieser Verluste läßt sich heute noch nicht genau angeben, doch dürften die Referevon mit 320 000 Mark zum Opfer fallen.

3 Schönwald (A. Triberg), 9. Sept. Der 78jährige Rausselbessiger Jakob Brunner fiel von einem Wagen herunter, und wurde überfahren. Der Schwerverletzte schwebt in Lebensgefahr.

4 Waldkirch, 9. Sept. Die Gewerbeausstellung war am Sonntag gegen 5000 Personen besucht. Zahlreiche Vereine aus Freiburg, Emmendingen und Umgebung waren erschienen.

5 Maulburg (A. Schoppsheim), 9. Sept. Das zweijährige Töchterchen des Landwirts Höflich fiel in einem unbewachten Augenblick in den Bach und ertrank.

6 Baitenhausen (A. Heberlingen), 8. Sept. Vorletzte Nacht starb hier der langjährige Bürgermeister Karl Götze nach langer, schwerer Krankheit im Alter von 64 Jahren. Er war Kriegsteilnehmer von 1870/71. Sein umfangreicher landwirtschaftlicher Betrieb galt als mufertgültig, wie er überhaupt eine Autorität auf diesem Gebiete war.

7 Konstanz, 8. Sept. Der Inhaber des Zigaretengeschäfts Reichardt, Treubel, verkaufte vor einigen Wochen sein Geschäft ganz plötzlich und verduftete purlos unter Annahme von etwa 10 000 Mark. Seine Gläubiger hatten das Nachsehen. Einer davon bekam am Tage der Flucht von der Wstheit des T. Wind und erfuhr, daß derselbe eine Fahrkarte nach Zürich gestiftet hatte. Sofort fuhr er mit einem Auto nach Zürich; kam auch so zeitig dorfelbst an, daß er den Zug am Bahnhof erwarten konnte. Der Zug kam, aber Treubel fleg nicht aus. Mit recht trübem Gesicht fuhr der Gläubiger wieder nach Hause, wo er ein Zirkular vorfand, worin der flüchtige Kunde mit 50 Prozent akzeptieren wollte. Auf Veranlassung der hiesigen Staatsanwaltschaft gelang es nun, den Treubel vergangene Woche in Bamberg festzunehmen. Am Samstag wurde er hierher ins Untersuchungsgefängnis verbracht.

8 Konstanz, 9. Sept. Der Mörder Graf aus Oberhofingen, der die Frau Wörner in Radolzell ermordet hat und vom letzten hiesigen Schwurgericht zum Tode verurteilt wurde, hat bei dem Reichsgericht gegen das Urteil Revision beim Reichsgericht einlegen lassen. Am Samstag wurde ihm amtlich mitgeteilt, daß die Revision verworfen sei. Seit der Zeit wird Graf ständig abwehlungsweise von Schutzleuten und Genarmen bewacht, da man Selbstmordversuchen bei ihm vermutet. Der Gefängnisarzt hatte ihm wegen eines föplichen Leidens Antipirintabletten verordnet. Anstatt diese, wie vorgeschrieben, einzeln zu nehmen, versteckte er sie in den

Theater, Kunst und Wissenschaft.

1 Mannheim, 8. Sept. Im „Neuen Theater“ im Kolonnen wurde gestern Abend zum erstenmal der Schwank „Die spanische Fliege“ von Franz Arnold und Ernst Bach mit vollem Erfolg aufgeführt. Das Stück erzählte in fämlichen drei Akten einen großen Heilerfolg, sodaß es wohl nicht so schnell vom Repertoir verschwinden dürfte. Die Aufführung lag in den bewährten Händen des Herrn Regisseur Emil Heiter.

2. Beetlach, 8. Sept. Bei den Grabarbeiten zum neuen Bahnhofs ist man wiederholt auf Spuren des ehemaligen Festungsgürtels von Beetlach gestoßen. Ziemlich tief im Erdboden finden sich auch noch gut erhaltene Baumkämme, die viell. ist Jahrhunderte dort liegen.

3. Hünlingen (A. Donaueschingen), 8. Sept. Die Ausgrabungen an der alten Römerriederlesung, der sog. villa rustica, werden auf Kosten der Gemeinde betrieben und fördern mandes Interesse zu Tage; unter anderem wurden bis jetzt die Grundmauern zum großen Teil ausgebebt, sodaß man sich ungefähr einen Plan von dem ehemaligen Landhaus machen kann: auch eine Treppe, die offenbar in tieferliegende Räume führte, mit ungefähr 11 bis 12 Stufen, wurde freigelegt. Außerdem werden Reste und Scherben von getrimmerten Krügen, Tellern usw. gefunden mit teilweise recht interessanten Verzierungen, auch einige noch gut erhaltene Teile von Dachziegeln, Wandbekleidungen usw., eben: Türbeschläge, Nägel usw., sodaß man leicht einen Einblick in die ganze Anlage gewinnen kann.

4. Markdorf (A. Heberlingen), 6. Sept. Die Königin von Württemberg, per Auto von Friedrichshafen kommend, stattete Herrn Kunstmaler Emerich einen längeren Almtebesuch ab. In ihrer Begleitung befanden sich die Palastdame Frau von Wöllwarth und der Kabinettschef des Königs, Freiherr von Soden.

5. Bremen, 7. Sept. Johannes Traalow hat eine neue Bühnendhandlung vollendet, „Die Mutter“, in der er den Sieg des mütterlichen Weibes über die selbstherrliche Frau, die nur Geliebte ist, schildert. Das Weib, in dem er einen neuen Stil anstrebt, wird vom Dichter selbst am Bremer Schauspielhaus in Szene gesetzt werden. Traalows Erstlingswerk „Das Geimühl zu Pania“, das bei seiner Aufführung am Hoftheater in Stuttgart viel Beachtung fand, wurde

dem Intendanten von Germer für Eberfeld erworben, während die Gstauffung seines Dramas „Inge“ in Königsberg am Neuen Schauspielhaus noch für diesen Monat bevorsteht.

Sommertheater in der Karlsruher Festhalle.

1. Karlsruhe, 9. Sept. Im Sommertheater in der Festhalle bracht die geistige Vorstellung des Kranz-Hoffmannschen Lustspiels „So'n Windhund“ dem Benefizianten des Abends, Herrn Frey Haude in der Rolle des Landtagsabdelanten Dittmar reiche Wutempfinden und andere praktische „Angebilde“, begleitet von immer neuen Beifallsstürmen. Handes drastisch-tomische Charakterisierungskunst hat schon oft das Publikum unter Tränen lachen gemacht. Seine harte schauapielerische Begabung, die sich seiner Sangeskunst zugesellt — wir erinnern uns gern seines Hoftheater-Gastspiels als Bürgermeister in „Der und Zimmermann“ — läßt ihn stets der lachenden Wirkung sicher sein. Hier sei nur an seinen Rentier und Parlamentarier Käsebieter im „Gilmgauer“ erinnert, der das Zwerchfell des Publikums geradezu erschütterte. So war denn auch sein geistiger Benefiz-Erfolg in jeder Hinsicht durchaus wohlverdient. Da auch die übrigen Mitwirkenden bei guter Laune und flottem Spiel waren, so fand die Aufführung wieder den alten, vollen Applaus.

2. Karlsruhe, 9. Sept. Heute, Dienstag, findet ein einmaliges Gastspiel von Mitgliedern des Hoftheaters Ulmenburgs statt. Zur Aufführung gelangt Holtenous Drama „Die im Schatten leben“. Die Vorstellung ist von hiesigen Vereinen gewünscht und somit fast ausverkauft. Logen und Sperrsitze sind jedoch noch zu ermäßigten Preisen bei Geschw. Moos zu haben. Am Mittwoch schließt die diesjährige Saison unseres Sommer-Theaters. Außer dem Gastspiel Madeline Trilby, welche auf ihrer großen Deutschland-Tournee fast in sämtlichen größeren Städten sowie Wädem Deutschlands mit größtem Erfolge auftrat, weilt zum erstenmal in unserer Stadt. Die Tänze und plastischen Akte des „Mediums“ sind von so vollendeter Schönheit und Grazie, die Mimik von so überwältigender Lebendigkeit, daß hier schon rein schauapielerisch, unabhängig davon, wie weit Madeleine Sonnambule ist, ein Problem vorliegt. Die Nachfrage nach Billetts ist schon jetzt eine große.

Strümpfen, wohl mit der Absicht, sie alle zusammen auf einmal zu nehmen, um sich zu vergiften. Das Gnadengefäß des Graf von Umwandlung der Todesstrafe in lebenslängliches Zuchthaus, das auch von den Geschworenen befürwortet wurde, geht erst in den nächsten Tagen an den Großherzog ab.

Zur bevorstehenden Landtagswahl in Baden.

Freiburg, 9. Sept. Eine nationalliberale Bezirksversammlung des 22. Landtagswahlkreises Freiburg-Land hat Bürgermeister Stork in Schallstadt zum nationalliberalen Landtagskandidaten proklamiert.

Die Hilfgelder für das Taubertal.

2. 50 M. Brecht (Gruppe Antwerpen) s. M. Die Gewerbeschule Karlsruhe gibt Joeben ihren 63. Jahresbericht für 1912/13 heraus, welchem wir folgendes entnehmen: Der Beginn des neuen Schuljahres brachte einen Zuwachs von nur 72 Schülern, davon 42 Pflichtschülern. Im Laufe des Schuljahres erfolgten noch 332 Eintritte, denen 392 Austritte gegenüberstehen. Die verhältnismäßig größte Zunahme hatte auch in diesem Jahre die Zahl der Lehrlinge im Baugewerbe aufzuweisen. In diesem Schuljahr hat die Schulleitung erstmals den Schülern in der Gewerbeschule selber Gelegenheit zur Erlernung der Stenographie (National) gegeben. Durch Verlesung, miltärische Übungen und Einberufung von Lehrern zu Übungsstunden erlitt der Unterricht mancher Klassen erhebliche Störungen. Die Vorstände der Vereine badischer Dentisten und der Dentisten in Karlsruhe erbaten im Gewerbeschulneubau einen Raum für den praktischen Unterricht ihrer Lehrlinge vorzusehen. Die Handwerkskammer Karlsruhe hat auf Anregung der hiesigen Damenfreigeisterei die Schulleitung ersucht, für die Gemeindepflichtigen Frauen einen praktischen Unterricht im Damenfrisieren einzurichten, welchem Verlangen aber wegen zu geringer Beteiligung vorläufig nicht entsprochen werden kann. In mehreren Konferenzen wurde über den Abschluß einer Kollektiv-Unfallversicherung für Lehrer und Schüler eingehend beraten, die Bemühungen in dieser Hinsicht blieben jedoch bis jetzt erfolglos. Die Stadtgemeinde Karlsruhe hat sich bereit erklärt, die Eingehung einer Kollektiv-Versicherung zu ermöglichen. Sehr wahrscheinlich wird mit dem Bezug des Neubaus für die Schüler, die dann in den Schulwerkstätten in vermehrtem Maße durch Motore betriebene Maschinen zu bedienen haben, der Abschluß einer Kollektiv-Unfallversicherung notwendig werden. Die Lieferung der Schreib- und Zeichenmaterialien für arme Schüler soll mit Bezug des Neubaus alljährlich im Submissionswege vergeben werden. Die Teilnehmerzahl an den freiwilligen Gesellen- und Meisterfortbildungskursen ist gegen das Vorjahr bedeutend gestiegen (914 gegen 445). Ein besonderer Jahresbericht gibt über die Blechnern- und Installateurfachschule Aufschluß, dem in besonderem Umfange einige Schülerarbeiten aus dem Freihandzeichnen und praktischen Unterricht beigelegt sind. Am Anfängerkurs nahmen 17, am Ergänzungskurs 12 Schüler teil, wovon 5 resp. 8 die Meisterprüfung abgelegt haben. Die Oberaufsicht über die Fachschule hat das Großherzogliche Bauwesenamt. Im übrigen untersteht sie der Aufsicht des bayerischen Gewerbeschulrats. Für den Pflichtunterricht waren am Schluß des Schuljahres 19 eintätige, 12 nichteintätige, 3 Nebenlehrer für den theoretischen, 16 Nebenlehrer für den praktischen Unterricht angestellt; für den Unterricht in den Fortbildungsschulen 4 Nebenlehrer; für die Blechnern- und Installateurfachschule 1 eintätiger und 1 Nebenlehrer; außerdem wirkten an letzterer 2 Gewerbelehrer, 1 Zeichenlehrer und 1 Handwerksmeister die oben bereits mitgerechnet sind. Am 9. April d. J. starb der seit November 1883 an der Anstalt tätige Obergewerbelehrer Otto Bott. Der Gesundheitszustand der Lehrern und Schülern war wenig befriedigend. Von den Schülern starben 2: Schriftsetzerlehrling Sohn und Heizungstechnikerlehrling Emil Scherror, beide aus Karlsruhe. 32 Schüler und 2 Schülerinnen wurden nach wiederholtem und unentschiedenem Fernbleiben durch Vermittlung des Großherzoglichen Bezirksamts der Schule zugeführt. Auch mußten mehrfach empfindliche Strafen zur Anwendung kommen. Die Einnahmen beliefen sich auf 194 630 Mk., davon Zuschuß der Stadt 97 364 Mk.; die Ausgaben auf 193 263 Mk. Stand am Ende des Schuljahres: Pflichtschüler 1812, Gäste 885, zusammen 2697; ausgetreten während des Schuljahres 392 Pflichtschüler, 29 Gäste; Höchstzahl der Besucher 2204 Pflichtschüler, 914 Gäste, zusammen 3118. Für die Fachabteilung des Buchdruckergewerbes ist ein besonderer Lehrplan erschienen.

Die Entschädigungen für die Bewohner der anderen in Betracht kommenden Gemeinden bewegten sich unter 2000 Mark. Der übrige Teil der Hilfgelder, darunter 14 000 Mark aus Staatsmitteln, wurde für Beschaffung von Sehlungen, Saatgut, Düngemitteln, Heu und dergleichen, zum Ersatz von Viehschäden, von Flurschäden, von gewerblichen und Fabrikationschäden und zur Wiederherstellung von Wegen verwendet. Diese Unterstützungen wurden, abgesehen von den bereits genannten Gemeinden, gewährt für die Beschädigten in den Gemeinden Brunntal, Distelhausen, Dittigheim, Eiersheim, Gamburg, Hochhausen, Imspan, Krenshelm, Schönsfeld, Taubertshausen, Villingheim, Wenzheim, Wersbach und Wersbachhausen.

Dank dieser reichen Mittel konnten den Geschädigten namhafte Unterstützungen bewilligt werden. Für Gebäudebeschaden wurden insgesamt Entschädigungen in Höhe von rund 310 000 Mark, davon 200 000 Mark aus den vom Staat gewährten baren Mitteln bewilligt und ausbezahlt. Erheblichere Einzelbeträge hiervon kamen in die Gemeinden Grünfeld mit rund 169 000 Mark, Paimar 68 000 Mark, Gerolshausen und Großrinderfeld je 18 000 Mark, Grünfeldhausen 17 000 Mark, Implingen 14 500 Mark.

Die Entschädigungen für die Bewohner der anderen in Betracht kommenden Gemeinden bewegten sich unter 2000 Mark. Der übrige Teil der Hilfgelder, darunter 14 000 Mark aus Staatsmitteln, wurde für Beschaffung von Sehlungen, Saatgut, Düngemitteln, Heu und dergleichen, zum Ersatz von Viehschäden, von Flurschäden, von gewerblichen und Fabrikationschäden und zur Wiederherstellung von Wegen verwendet. Diese Unterstützungen wurden, abgesehen von den bereits genannten Gemeinden, gewährt für die Beschädigten in den Gemeinden Brunntal, Distelhausen, Dittigheim, Eiersheim, Gamburg, Hochhausen, Imspan, Krenshelm, Schönsfeld, Taubertshausen, Villingheim, Wenzheim, Wersbach und Wersbachhausen.

Für weitere Beihilfen zu Weg- und Wasserbauten sollen im Staatsvoranschlag 1914/15 die Mittel angefordert werden.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 9. September.

Hofbericht. Der Großherzog empfing gestern mittag 11. Karlsruh. Ztg. in Badenweiler den Kaiserlich Russischen Ministerpräsidenten Grafen Bezern de la Gardie, der Seiner Königlichen Hoheit die Einladung des Kaisers von Rußland überbrachte, zur Einweihung der russischen Kirche auf dem Schloßfeld bei Leipzig am 17. und einem daselbst stattfindenden Ledeum am 18. Oktober. Graf Bezern nahm darauf an der Frühstundstafel teil.

Ein Gedächtnistag. Sechs Jahre sind es heute, daß zum letzten Male Badens Volk seinem geliebten Großherzog Friedrich I. zum Geburtstag all die herzlichsten Glückwünsche darbringen konnte, mit denen es nun schon über zwei Menschenalter hindurch die Person des verehrten Herrschers umgab. Und auch heute, da wiederum ein 9. September heraufgezogen ist, gedenken wir in Treue und Dankbarkeit des Fürsten, unter welchem Baden erst zu seiner heutigen wirtschaftlichen und politischen Bedeutung im Ring des neuen Reiches emporstieg, an dessen Zustandekommen er wie wenig andere gearbeitet, für dessen Größe und Ehre Großherzog Friedrich I. bis zum letzten Atemzuge wirkte. Des Landes Wohl und des Reiches Kraft verschmolzen ihm zu einer Notwendigkeit, untrennbar das eine vom andern. Und so gedenken wir des Herrschers, der mit väterlicher und weiser Fürsorge sein badisches Volk über ein halb Jahrhundert regierte, die schönsten und edelsten Ziele vor Augen, die glücklichen und reifsten Erfolge in seinen Händen. Großherzog Friedrich I., der das Band, das einst Karl Friedrich zusammenband mit dem junggezeiten badischen Lande, unlöslich machte in dem gegenseitigen Zusammengehörigkeitsgefühl von Fürst und Volk, wird deshalb an diesem Tage besonders treu und herzlich uns im Gedächtnis leben.

Todesfall. Gestern starb hier im Alter von fast 90 Jahren der pensionierte Oberst a. D. Ludwig Schaufiler. Geboren im Dezember 1823 als Sohn des verstorbenen Forstinspektors Friedrich Schaufiler, trat er im Jahre 1843 in das damalige 1. Dragoner-Regiment Markgraf Maximilian (Bruchsal) ein. Nach dem Befuch der allgemeinen Kriegsschule wurde er 1846 Leutnant im damaligen 2. Dragoner-Regiment von Freybadt in Mannheim. 1852 wurde er als Oberleutnant in das 1. Reiter-Regiment in Karlsruhe versetzt; 1857 Rittmeister und Eskadronchef unter gleichzeitiger Rückversetzung in das 2. Dragoner-Regiment Nr. 21 (Bruchsal); das Jahr 1870 sah ihn bei Ausbruch des Krieges als Oberleutnant und Kommandeur der dritten Ersatz-Eskadron. Nach dem Kriege wurde er infolge eines schweren Gelenkrheumatismus zur Wiederherstellung seiner Gesundheit mit dem Charakter eines Oberst und Erlaubnis zum Tragen der Regimentsuniform in den Ruhestand versetzt. Im Jahre 1848 hatte sich Schaufiler bereits als Leutnant an einem Streifzug gegen die Freischar im Bahlertal beteiligt; 1849 trat er in preussische Dienste und machte das Gefecht von Ubstadt mit, 1866 die Gefechte bei Hundheim, Werbach und Gerolsheim. Der Verstorbene, eine in unserer Residenzstadt bekannte und beliebte Persönlichkeit, war verheiratet mit der Tochter des verstorbenen Hauptmanns, Majorats- und Grundherrn Böcklin von Böcklinbau. Am 1. April ds. J. war es dem Entschlafenen noch vergönnt gewesen, sein 70jähriges Militärdienstjubiläum zu feiern und aus diesem Anlaß zahlreiche Glückwünsche aus militärischen und bürgerlichen Kreisen entgegenzunehmen.

Der Präsident des Evangelischen Oberkirchenrats D. Helbing ist vom Urlaub zurückgekehrt und hat seine Amtsgeschäfte wieder übernommen.

Mp. Artillerie-Umwandlung. Am 1. Oktober d. J. werden 11 reitende Batterien - 9 preussische, 1 großherzoglich badische, 1 badische - in fahrende umgewandelt. Ihre Geschichte reicht zum Teil hundert Jahre zurück. Alle haben in deutsch-französischen Kriegen, reichend mit Ehren bestanden. In artilleristischen Kreisen nimmt man an, daß die jetzt eingeschänkte Tradition dieser 11 Batterien - der Regimenten 2, 7, 14, 25, 34, 42, 74 - in absehbarer Zeit wieder durch die Ballonabwehr-Batterien neuersehen wird die gutem Vernehmen nach reitend formiert werden sollen.

Erweiterung des Sprechbereichs. Von jetzt ab ist Karlsruhe (Baden) zugelassen zum Sprechbereich mit: a) beschränkt: Herrsching,

Gesprächsgebühr 1 M.; b) unbeschränkt: Chönse (Gruppe Lüttich) 2.50 M. Brecht (Gruppe Antwerpen) s. M.

Die Gewerbeschule Karlsruhe gibt Joeben ihren 63. Jahresbericht für 1912/13 heraus, welchem wir folgendes entnehmen: Der Beginn des neuen Schuljahres brachte einen Zuwachs von nur 72 Schülern, davon 42 Pflichtschülern. Im Laufe des Schuljahres erfolgten noch 332 Eintritte, denen 392 Austritte gegenüberstehen. Die verhältnismäßig größte Zunahme hatte auch in diesem Jahre die Zahl der Lehrlinge im Baugewerbe aufzuweisen. In diesem Schuljahr hat die Schulleitung erstmals den Schülern in der Gewerbeschule selber Gelegenheit zur Erlernung der Stenographie (National) gegeben. Durch Verlesung, miltärische Übungen und Einberufung von Lehrern zu Übungsstunden erlitt der Unterricht mancher Klassen erhebliche Störungen. Die Vorstände der Vereine badischer Dentisten und der Dentisten in Karlsruhe erbaten im Gewerbeschulneubau einen Raum für den praktischen Unterricht ihrer Lehrlinge vorzusehen. Die Handwerkskammer Karlsruhe hat auf Anregung der hiesigen Damenfreigeisterei die Schulleitung ersucht, für die Gemeindepflichtigen Frauen einen praktischen Unterricht im Damenfrisieren einzurichten, welchem Verlangen aber wegen zu geringer Beteiligung vorläufig nicht entsprochen werden kann. In mehreren Konferenzen wurde über den Abschluß einer Kollektiv-Unfallversicherung für Lehrer und Schüler eingehend beraten, die Bemühungen in dieser Hinsicht blieben jedoch bis jetzt erfolglos. Die Stadtgemeinde Karlsruhe hat sich bereit erklärt, die Eingehung einer Kollektiv-Versicherung zu ermöglichen. Sehr wahrscheinlich wird mit dem Bezug des Neubaus für die Schüler, die dann in den Schulwerkstätten in vermehrtem Maße durch Motore betriebene Maschinen zu bedienen haben, der Abschluß einer Kollektiv-Unfallversicherung notwendig werden. Die Lieferung der Schreib- und Zeichenmaterialien für arme Schüler soll mit Bezug des Neubaus alljährlich im Submissionswege vergeben werden. Die Teilnehmerzahl an den freiwilligen Gesellen- und Meisterfortbildungskursen ist gegen das Vorjahr bedeutend gestiegen (914 gegen 445). Ein besonderer Jahresbericht gibt über die Blechnern- und Installateurfachschule Aufschluß, dem in besonderem Umfange einige Schülerarbeiten aus dem Freihandzeichnen und praktischen Unterricht beigelegt sind. Am Anfängerkurs nahmen 17, am Ergänzungskurs 12 Schüler teil, wovon 5 resp. 8 die Meisterprüfung abgelegt haben. Die Oberaufsicht über die Fachschule hat das Großherzogliche Bauwesenamt. Im übrigen untersteht sie der Aufsicht des bayerischen Gewerbeschulrats. Für den Pflichtunterricht waren am Schluß des Schuljahres 19 eintätige, 12 nichteintätige, 3 Nebenlehrer für den theoretischen, 16 Nebenlehrer für den praktischen Unterricht angestellt; für den Unterricht in den Fortbildungsschulen 4 Nebenlehrer; für die Blechnern- und Installateurfachschule 1 eintätiger und 1 Nebenlehrer; außerdem wirkten an letzterer 2 Gewerbelehrer, 1 Zeichenlehrer und 1 Handwerksmeister die oben bereits mitgerechnet sind. Am 9. April d. J. starb der seit November 1883 an der Anstalt tätige Obergewerbelehrer Otto Bott. Der Gesundheitszustand der Lehrern und Schülern war wenig befriedigend. Von den Schülern starben 2: Schriftsetzerlehrling Sohn und Heizungstechnikerlehrling Emil Scherror, beide aus Karlsruhe. 32 Schüler und 2 Schülerinnen wurden nach wiederholtem und unentschiedenem Fernbleiben durch Vermittlung des Großherzoglichen Bezirksamts der Schule zugeführt. Auch mußten mehrfach empfindliche Strafen zur Anwendung kommen. Die Einnahmen beliefen sich auf 194 630 Mk., davon Zuschuß der Stadt 97 364 Mk.; die Ausgaben auf 193 263 Mk. Stand am Ende des Schuljahres: Pflichtschüler 1812, Gäste 885, zusammen 2697; ausgetreten während des Schuljahres 392 Pflichtschüler, 29 Gäste; Höchstzahl der Besucher 2204 Pflichtschüler, 914 Gäste, zusammen 3118. Für die Fachabteilung des Buchdruckergewerbes ist ein besonderer Lehrplan erschienen.

Stadtgartenkonzert. Heute Dienstag, nachmittags 4 Uhr, veranstaltet im Stadtpark die Kapelle der 4. Bayerischen Festungs-Pioniere aus Ingolstadt, welche sich 3. im Wandern im Oberland befindet, unter der Leitung des Herrn Königl. Musikmeisters und Komponisten Th. A. Sperling ein Konzert mit ausgewähltem Programm. Die Leistungen der Kapelle, die vor einigen Wochen schon einmal im hiesigen Stadtpark konzertiert hat, sind bestens bekannt. Nach am Sonntag war die Kapelle dieserhalb zum Fürsten von Hohenzollern-Sigmaringen befohlen worden. Herr Sperling, der zurzeit der Benjamin unter den deutschen Musikmeistern ist, ist gleichzeitig noch der einzige Badener in dieser Stellung. Er hat für das Konzert ein ausserordentliches Programm aufgestellt, so daß der Besuch des Konzerts nur empfohlen werden kann. Die Eintrittspreise sind die üblichen. Bei ungenügender Witterung fällt das Konzert aus.

Im Café Metropol, Kaiserstraße 25, findet heute abend 9 Uhr ein Opern- und Operettenabend statt. (Siehe Anzeige.)

Unfall. Beim Spielen auf dem Rondellplatz stieß gestern nachmittags ein Knabe den 6 Jahre alten Sohn eines hiesigen Kaufmanns gegen einen fahrenden Straßenbahnwagen. Er brachte den rechten Fuß unter ein Hinterrad des Wagens, erlitt schwere Quetschungen und mußte mittelst Krankenautos ins städtische Krankenhaus verbracht werden.

Vermißt wird seit 9. Juni 1913 der Realschüler August Sulzinger von München, geboren am 29. Juli 1900. Falls Sulzinger, welcher anscheinend sich in hiesiger Gegend auf Wanderschaft befindet, ermittelt wird, wird um Benachrichtigung der Genbarmerie oder Schulkommission gebeten.

Warnung. In mehreren Fällen wurde in letzter Zeit Kindern, die von ihren Eltern zum Einkauf von Waren fortgeschickt worden waren, in verschiedenen Gegenden hiesiger Stadt das zum Bezahlen der Waren mitgegebene Geld durch nachbeschriebenen Unbekannten entwendet: Etwa 25 Jahre alt, 1,70 Meter groß, dunkler Anzug mit weiß gestreiften Hosen.

Vermischtes.

hd Berlin, 8. Sept. (Tel.) Nachdem erst gestern vier Fürsorgezöglinge aus der Anstalt am Urban in Zehlendorf entwichen sind, haben heute früh fünf andere Fürsorgezöglinge, die von Cüstrin mit einem Berliner Zuge nach Strausberg gebracht werden sollten, die Flucht ergriffen. Sie waren von einem Polizeibeamten einem Bahnkassener in Cüstrin zur Weiterbeförderung nach Strausberg übergeben worden. Als der Kassener während der Fahrt einige Personenwagen revidierte, fletierten die Fürsorgezöglinge aus der Abteilung auf das Dach des Wagens und ließen über die folgenden Wagendächer bis zum Schluß des Zuges, wo sie absprangen. Vier von ihnen glückte es auf diese Weise unverletzt zu entkommen, der Fünfte hatte sich in einem Bremserhäuschen versteckt und wurde wieder ergriffen.

hd Berlin, 8. Sept. Passanten fanden A. früher Morgenstunde am Wilhelmplatz in Charlottenburg einen älteren, auf gekleideten Mann heimatloslos in einer großen Wulstlage. Man brachte den Schwerverletzten nach der Unfallstation, wo die Verlete feststellten, daß er mehrere tiefe Kopfwunden, einen Schädelbruch und innere Verletzungen erlitten hatte. Nach Anlegung eines Notverbandes wurde er nach dem Krankenhause Westend geschafft, wo er hoffnungslos darniederliegt. Die Ermittlungen ergaben, daß es sich um den 48jährigen früheren Offizier Walbert Kinel handelt. Ob Kinel das Opfer eines Verbrechens war, konnte noch nicht festgestellt werden, da er nicht vernehmungsfähig ist. Eine Untersuchung ist eingeleitet.

— Berlin, 8. Sept. (Tel.) Nachdem am Sonntag Frau und Tochter des Hauseigentümers Wilhelm Braun an den

Folgen der Gasvergiftung gestorben sind, ist gestern auch das dritte Opfer der Familientragödie in der Liegnitzerstraße, Braun selbst, gestorben.

— Hamburg, 9. Sept. (Tel.) Als der in Moorfleth wohnende Landwirt Eggers gestern von der Arbeit nach Hause zurückkehrte, fand er seine Frau erschlagen vor. In der Wohnung war alles durchwühlt. Ueber den Täter ist nichts bekannt.

hd Frankfurt a. M., 8. Sept. (Tel.) Bei der Kriminalpolizei laufen fortgesetzt falsche Fünfmarsklüde mit dem Bildnis Kaiser Wilhelms II. und des Königs von Württemberg ein, die an öffentlichen Plätzen angehalten werden. Die Stücke sind durch einen hohen Klang kenntlich, sonst aber den echten täuschend ähnlich.

hd Nürnberg, 8. Sept. Die am 28. August stattgehabte außerordentliche Generalversammlung der Kranken- und Begräbnisliste des Vereins Merkur, Kaufmännischer Verein, E. B. Nürnberg (Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit) hat, nachdem der Bundesrat durch Beschluß vom 5. März 1913 genehmigt hat, daß die Kranken- und Begräbnisliste des Vereins Merkur als Ersatzliste im Sinne des § 503 der Reichsversicherungsordnung zugelassen werden kann, die Säzung der Kasse den neuen Gesetzesbestimmungen der Reichsversicherungsordnung angepaßt. Die zahlreich besuchte Versammlung, in der auch die Ortsvereine des Vereins Merkur vertreten waren, hat unter Anerkennung des vorgelegten Säzungsentwurfs eine Menge Neuerungen zugunsten der Mitglieder beschlossen, ohne daß in den bisherigen Beitragsätzen nennenswerte Änderungen eintreten. Jegliche Auskunft erteilen bereitwillig mündlich oder schriftlich frei und unentgeltlich, auch über sämtliche Bestimmungen der Reichsversicherungsordnung an alle Interessenten ohne Rücksicht auf Mitgliedschaft die Geschäftsstelle des Vereins Merkur und seiner Kranken- und Begräbnisliste zu Nürnberg, Weinmarkt 10.

hd Petersburg, 8. Sept. (Tel.) Die Passagiere des zwischen Schlüsselburg und Lobeinoje verkehrenden Torenampfers durchlebten gestern bei der Durchquerung des Ladoga-Sees eine qualvolle Zeit. Ein betrunkener Grenzsolbat begann auf den mit über hundert Menschen besetzten Dampfer vom Ufer aus zu schießen. Er gab im Ganzen 10 scharfe Schüsse ab. Unter den Passagieren brach eine große Panik aus und alles drängte unter Geföhren nach der Kajüte. Die Panik erreichte ihren Höhepunkt, als ein Student von einer Kugel am Unterlefer und ein Bauer durch einen Schuß in die Lendengegend verletzt wurden. Einige Soldaten, die dazweilten, machten schließlich der schrecklichen Szene durch Fesselung des Betrunkenen ein Ende. Dieser wurde sofort verhaftet. Während der Panik haben mehrere Kinder Arm- und Beinbrüche erlitten.

Unfallfälle.

hd Köln, 8. Sept. (Tel.) Während einer Eisenbahnfahrt stürzte ein 7jähriges Mädchen, das mit seiner Mutter aus den Ferien heimkehrte, aus dem Kuyee heraus und war sofort tot.

— Offenbach, 8. Sept. (Tel.) Am Bahnhübergang an der Sprendlinger Landstraße wurde heute nachmittag ein Milchfuhrewerk vom Schnellzuge Frankfurt-Nürnberg erfasst und beiseite geschleudert. Eine 75 Jahre alte Frau, die auf dem Wagen saß, wurde auf der Stelle getötet. Der Besitzer des Wagens, der 47 Jahre alte Milchhändler Neubeder aus Sprendlingen und seine Frau wurden schwer verletzt und in das Krankenhaus geschafft. Neubeder ist inzwischen seinen Verletzungen erlegen. Die Ursache des Unglücks ist, wie die Offenbacher Zeitung mitteilt, noch nicht aufgeklärt.

hd Genuf, 8. Sept. (Tel.) Eugenie Engster, die Tochter eines Eisenbahnbaurates, stürzte vom Mont Blanc ab. Eine Rettungs-Expedition ist unterwegs. Von der Spitze des Jaulouvre, der zu dem Berges-Gebirge in Savoogen gehört, ist ein 24jähriger Sachse namens Böttger beim Edelweissuchen abgestürzt. Seine Leiche wurde bereits geborgen und nach Grand Bornand gebracht.

P.O. Marseille, 8. Sept. (Tel.) Ein furchtbarer Unfall hat sich heute morgen in der Fabrik für chemische Produkte in Etagne ereignet. Ein Dampfseff explodierte aus bisher unangeführter Ursache und tötete zwei Arbeiter, die in der Nähe beschäftigt waren. Zwei weitere Arbeiter wurden lebensgefährlich verletzt.

Von der Luftschiffahrt.

hd Friedrichshafen, 8. Sept. Das zwanzigste Zeppelin-Schiff, das vom Reichsmarineamt als „L 2“ übernommen wird, geht in der Halle seiner Vollendung entgegen, so daß die erste Probefahrt voraussichtlich am 9. September stattfinden wird. Mit seiner Länge von 150 Meter, 16,5 Meter Durchmesser und 900 Pferdekräften stellt es das größte Luftschiff überhaupt und den größten Zeppelin-Typ vor. Da daselbst zudem viele Neuerungen und Verbesserungen aufweist, werden die Probefahrten längere Zeit als sonst beanspruchen und erhöhtes Interesse erwecken. Ob das neue Marineluftschiff in Hamburg, Leipzig oder Johannisthal stationiert wird, ist noch nicht bestimmt, doch dürfte es voraussichtlich zuerst nach Johannisthal überführt werden, wo auch die Uebernahme durch das Reichsmarineamt stattfindet. Die Ueberführung des Riesenluftschiffes erfolgt durch den „Luftschiffbau-Zeppelin“ auf eigene Kosten und Gefahr durch eigene Mannschaften. Das „L 2“ ist das zwanzigste vom Zeppelin-Bau hergestellte Luftschiff und nicht das einundzwanzigste oder zweiundzwanzigste, wie vielfach irrtümlich angenommen wird.

— Johannisthal, 9. Sept. (Tel.) Der Fuggerpilot D. Ringer ist gestern abend kurz nach 1/2 7 Uhr aus etwa 200 Meter abgestürzt. Das Flugzeug fiel außerhalb des Flugplatzes bei Rudow zur Erde. Als die Rettungsmannschaften auf der Unfallstelle anlangten, fanden sie Dr. Ringer tot vor. Der Apparat ist vollständig zertrümmert.

hd Liegnitz, 9. Sept. (Tel.) Das zur Zeit in Liegnitz stationierte Luftschiff „L 1“, das der blauen Armee zugeeilt wurde, verunglückte gestern nachmittag nach seiner Rückkehr, indem es beim Landen zu scharf aufsetzte, wobei mehrere Streben zerbrachen. Ein Mann kam unter das Luftschiff zu liegen und erlitt so schwere Verletzungen, daß er ins Krankenhaus gebracht werden mußte. Graf Zeppelin, der sich in der Führergondel befand, blieb unverletzt. Man hofft, das Luftschiff während der Nacht soweit zu reparieren, daß es heute wieder aufsteigen kann.

P.O. Paris, 9. Sept. Der Flieger Hermann Reichelt, der Sonntag mittag 1.20 Uhr in Johannisthal aufgestiegen war, ist gestern nachmittag gegen 1 Uhr über Paris gestiegen worden und hat seinen Flug in südwestlicher Richtung fortgesetzt. Ansehend will Reichelt nach Biarritz fliegen, ohne in Paris zu landen.

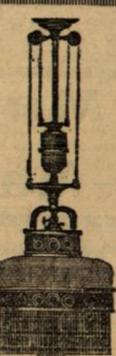
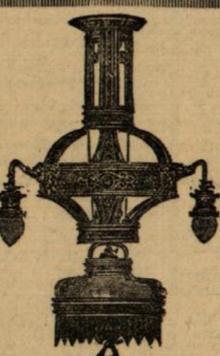
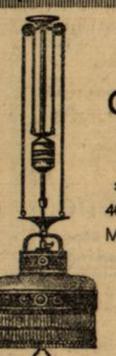
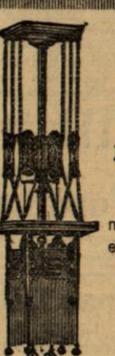
— Villacoublay, 8. Sept. (Tel.) Der Flieger Friedrich flog heute nachmittag 5.45 Uhr nach Issy les Moulineaux. Der Flieger Bonnier begleitete Friedrich auf einem anderen Aero-Plan, um ihm als Führer zu dienen.

Ausstellung von Beleuchtungs-Artikeln

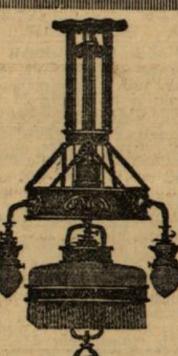
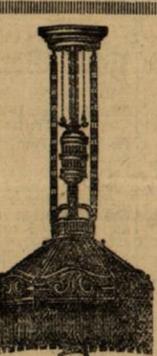
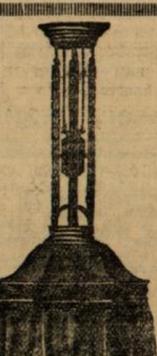
jeder Art in der III. Etage.

Fachmännische Bedienung.

Montage für die bei uns gekauften Lampen wird durch unsere Monteure kostenlos ausgeführt.

 <p>Elektrische Schlafzimmer-Ampel Schmiedeeisen, Glasbehäng, inkl. Birne 34.50</p>	 <p>Gas-Zug-Lampe 40 cm Schirm Glasverzierung Franse und Grätzinbrenner 32.50</p>	 <p>Moderne Gas-Salon-Krone Eisen m. Messingreifen, 4 Flammen, Franse, Grätzinbrenner 120.00</p>	 <p>Gas-Zug-Lampe schwarz Eisen, 40 cm, Perl-Franse Milchglas-Schirm 29.50</p>	 <p>Gas-Schlafzimmer-Ampel mit grüner Glaseinlage, reicher Glasbehäng 27.00</p>
--	--	---	---	--

Gaslampen	Elektr. Lampen inkl. Birne	Diverses
Pendel mit Grätzinbrenner und Milchglaskugel 7.50	Pendel mit Laufgewicht und weissem Schirm 13.00	Gas-Strümpfe für Stehgas 35 45 70 J
Pendel mit Grätzinbrenner und buntem Schirm 8.50	Zug-Lampe braun oxyd mit Franse 19.50	Gas-Strümpfe für Hängegas 30 45 75 J
Pendel mit farbigem Schirm und Franse 12.00	Zug-Lampe braun, 1 Mittel- und 3 Deckenflammen 45.00	Gas-Anzünder Schnuckdich 32 J Ersatzsteine 18 J
Zug-Pendel mit Milchglaskugel 12.50	Zug-Lampe brüniert, mit breitem Reif und Franse 26.50	Gas-Selbstanzünder für Stehgas 35 J Hängegas 40 J
Zug-Lampe braun, 35 cm-Schirm, Grätzinbrenner 27.00	Moderne Salon-Krone 1 Mittel- u. 6 Aussen-Flammen 95.00	Stock-Anzünder 65 J
Zug-Lampe schwarz mit grün, bunte Franse, 35 cm 34.50	Elegante Herrensalamon-Krone Eisen, 4 Flammen 30.00	Gas-Zylinder für Stehgas 9 18 J
Herrenzimmer-Krone Eisen mit 3 Flammen 37.00	Schlafzimmer-Ampel mit Glasbehäng 13.50	Gas-Zylinder für Hängegas 30 J matt 40 J
Herrenzimmer-Krone Stahl mit Glasbehäng, 4 Flammen 53.00	Salon-Krone Messingglasbehäng, 4 Flammen 42.50	Gas-Schirme 30 cm, flach 50 J

 <p>Gas-Zug-Krone 3 Aussen-, 1 Mittel-Flamme, Glaskugeln, bunte Franse 62.00</p>	 <p>Schlafzimmer-Ampel schwarz Eisen, Glasbehäng, Grätzinbrenner 14.00</p>	 <p>Elegante Zug-Lampe mit 6 Eisglaskugeln, Franse- und Grätzinbrenner 44.00</p>	 <p>Gas-Lampe mit Laufgewicht 35 cm Milchglas Schirm, Franse, Grätzinbrenner 22.75</p>	 <p>Moderne Zug-Lampe schwarz mit grünem Seidenschirm 48.00</p>
---	---	---	---	--

Petroleum-Tischlampen	Petroleum-Küchenlampen	Diverses
Tischlampe Gußfuß, farbiges Bassin 10" 1.95	Küchenlampe Messingschild, weißes Bassin 65 78 95 J	Reifen für Perlfransen 15 J
Tischlampe Gußfuß, farbiges Bassin, 14" 2.50	Küchenlampe mit Spiegelblende 78 95 J 1.15	Perlfransen, grün, Gold, Silber, 12 cm Meter 1.35
Tischlampe Messingfuß, farbiges Bassin, 14" 3.75	Küchenlampe mit Flachbrenner 50 55 J	Perlfransen, zweifarbig 2.25 2.75
Tischlampe Messingfuß, geschliffene Vase 4.50	Küchenlampe ganz Messing 1.65 2.45	Brenner ohne Reif 32 40 50 J
Tischlampe hoher Messingfuß, decor. Bassin 5.50	Küchenlampe mit Blechblende, 14" 1.65	Brenner mit Reif 85 J 1.10 1.25
Tischlampe ganz Messing, Füllschraube 4.50	Flurlampe Sternbrenner, Messingschild 35 J, Spiegelschild 42 J	Lampenschirm, weiss 30 45 J
Klavierlampe, Messing, ml. Papierschirm 8.50	Nachttischlampen mit farbiger Glocke, geruchlos 48 58 J	Lampenschirm grün 75 J grün, innen weiß 2.50
Klavierlampe grüner Schirm und Franse 12.25	Wandarme kompl., mit Glocke 85 J 2.25 2.95	Lampenschirm mit Bekrönung, weiss 1.75

Elektr. Metalldrahtlampen inkl. Steuer 1.00 32 u. 50 Kerzen 1.25

Herrmann Tietz.

Beheime Auskünfte
Ermittelungen, Beobachtungen erledigt überall zuverlässig.
Erf. Karlsruher Detektiv-Institut, Seifingstraße 56, 2. Stock.
Inh.: C. Scheuer, Erf. Detektiv. 291558

Wecker-Uhren
große Sendung eingetroffen, Stück 2.50 m. Garantie.
Taschen-Uhren in jeder Preislage empfiehlt
Chr. Fränkle, Goldschmied, Karlsruhe, Kaiserpassage 7a.

Umzüge mit neuen Möbelwagen u. Rollen bei Regen gedeckter Mollen besorgt billig
K. Müllinger, Seifingstr. 3a, Telefon 3565. 228959, 12.7

Bester Zahler
abgeleiteter Herren- und Damen-Helber, Schuhe, Stiefel u. w. Vorkauf genügt. Komme ins Haus. 291522, 2.1
J. Brauner, Schwannstraße 19.

Altertümer sucht zu kaufen.
S. Pämle, Markgrafenstr. 22/23

Tisch-Weine
weiss u. rot, im Fass und Literflaschen empfiehlt in bekannter Güte von 20 Liter ab die
Weinhandlung W. Kronenwett, Hirschstr. 64. - Telefon 1277.
Großes Lager Badischer, Elsässer, Hardt-, Rhein- u. Moselweine.

Arrangements
werden besorgt diskret und bei billiger Berechnung.
Offerten unter Nr. 281155 an die Exped. der „Bad. Presse“ erh.

Altertümer
werden fortwährend an den höchsten Preisen angekauft. 11829*
Neukam, Kommissarstr. 6, Telefon 3546.

Umzugs-Gelegenheit
Karlsruhe-Rastatt und Umgebungen für Ende September u. Anfangs Oktober geboten. 290319, 3.3
Ferdinand Garnier, Rastatt, Fuhrmannstraße.

Stadtgarten.

Dienstag, den 9. September 1913, nachmittags 4 Uhr
Großes Militärkonzert

ausgeführt von der vollständigen Kapelle der 4. Bayerischen Festungs-Bioniere aus Ingolstadt.
Leitung: Herr königlicher Musikmeister Th. A. Sperling.

Café Metropol, Kaiserstraße 25.
Heute abend 9 Uhr
Opern- und Operetten-Abend.

Restaurant „Goldener Adler“
Inhaber: Ernst Müller.
12 Karl-Friedrichstr. 12. Telephon 2614.

Fahrnis-Versteigerung
Donnerstag, den 11. September l. J., vormittags 9 Uhr beginnend, werden im Auftrag
Kriegstraße Nr. 76, 1. Stock,

Nur 1 Mk. das Los! Nur Bargeldgewinne
Konstanzer Geld-Lotterie
Ziehung am 20. u. 22. September 1913
5328 Geldgewinne mit zusammen Mark

Hohe Preise
für getrag. Herren u. Damen Kleider, Hüte, Mädel etc. Kaufe auch alle Arten Parfumerien.

Streng solides
Möbel-Geschäft
liefert an Beamte und Honoraranten

Rheuma-
fismuskranke erzielen durch eine
Reinigung im Guss mit Alt-

Witzbuch gratis!
Schreibt sofort an Ludw. Hübsch,
Wien X, Erlachgasse 868. 9305882

Damen
finden streng diskrete liebe-
volle Aufnahme bei deutscher

Aussteuern
in reicher Auswahl, in einfacher u.
feiner Ausführung, sowie einzelne

Hypothek
mit 16-17 000 Mk.
auf ein prima Haus innerh. 75%

Darlehen-Gesuch.
Geg. prima Bürgschaft werden

Karlsruher
Turngemeinde (1846)
E. V.
Tätiges Mitglied des Jung-
deutschlandbundes Baden.

Verein von
Aquarien- und
Terrarien-
freunden Karlsruhe.

D. H. V.
Ortsgruppe Karlsruhe.
Heute Dienstag
abend 9 Uhr

Kaufmännischer Verein
Frankfurt a. M.
Bezirks-
vorsteher:
Karlsruhe.

Billige Pianos
gediegener Qualität
Preisliste 500-600 Mk.

H. Maurer, GrobH. Holl.
Pianolager Karlsruhe
Friedrichsplatz 5.

Sommer-Theater.
Dienstag, d. 9. Sept. 1913.
Gastspiel von Mitgliedern d. Hoffh.

Licht-
Spiele
Herrenstr. 911.
Heute u. die folgenden
Tage 14288

Zwangsversteigerung.
Mittwoch, den 10. d. Mts.,
vormittags 11 Uhr, werde ich in

Freiwillige
Haus-Versteigerung.
Auf Antrag des Erben soll am
Montag, den 15. September d. J.,

Wirtschafts-Verkauf.
Wegen Todesfall wird ein in
hieriger Gemeinde gelegenes An-

Hüte
werden billig garniert. 931804
Kapellenstraße 74 III.

Komme
pünktlich!
Kaufe getragene Herren- u. Da-
menkleider, Schuhe, Stiefel, Uni-

Mückentransport
eines Möbelwagens, eine 4 Zimm-
Einrichtung betr., von Karlsruhe

Billige Möbel!
Schränke 1 u. 2t., 12 u. 20 u.
25 u. 32 u. Waschkommode m. Marm.

Residenz-Theater
Waldstraße
30.
Nur noch bis incl. heute abend.
Wiedergewonnen.

Pathé-Journal.
Neue illustrierte Residenz-Theater-Zeitung.
Aktuelle Berichterstattung aus aller Welt!

Maxens Hut
verfaßt und gespielt von
Max Linder!
Das Mädchen aus den Schären. Kleines Drama.

Die Ehre des Bankiers.
Drama in 2 Akten.
Italienischer Kunstfilm. 14219

Verloren
eine Brosche mit goldenem Kern, darum 16 Rinderzähnen, eine

Verloren.
Soldat verlor Sonntag, 31. Aug.
50 Mk. in Papier auf dem Verfert

Luftkur-Hotel
Jahresgeschäft, überall bekannt
im nörd. Schwarzwald, modern.

Achtung!
Beg. Durchführung eines Projektes
mit einer hiesig. log. Großbauerei

Deut. Benzinmotor
sehr gut erhalten, 2 P.H., gibt
billig ab. 14100.8.4

Pianos
gebraucht werden unter Ga-
rantie billig abgegeben. 14257

Gemälde,
180/140 cm, Kleopatra,
von Broj. Höpfer. 500.-

Sahnenziegen,
wie ein junger, schöner Ziegen-
bock sind billig zu verkaufen. 931219

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

Berlin, 8. Sept. (Tel.) Gemäß dem im Herbst in der Marine üblichen Stellenwechsel ist Konteradmiral Souchon, zweiter Admiral des zweiten Geschwaders, unter Aufhebung des Kommandos zur Verfügung des Chefs der Marineverwaltung der Ostsee, zum Chef der anlässlich der Kriegswirren auf dem Balkan aus Schiffen der Hochseeflotte gebildeten Mittelmeerdivision ernannt worden.

Bremen, 8. Sept. (Tel.) Mit Rücksicht auf die in mehreren Blättern erschienenen Notizen über das Verhältnis des Norddeutschen Lloyd zur „Levante-Linie“ teilt der Norddeutsche Lloyd auf eine Anfrage mit, daß er im bekannnten Prozeß gegen die Levante-Linie bereits zwei Instanzen gewonnen habe, daß er aber trotzdem gegenüber einer Einigung mit der Levante-Linie nicht prinzipiell ablehnend sich verhalte, falls die „Levante-Linie“ wünsche, mit dem Norddeutschen Lloyd sich zu einigen und zu diesem Zwecke mit geeigneten Vorschlägen heranzutreten.

Strasbourg, 8. Sept. (Tel.) Heute mittag trafen nach längerem Aufenthalt in Sora Sundby (Schweden) und zuletzt in Nordbergen Graf und Gräfin v. Wedel hier ein. Zum Empfange des Sattelpaars waren der Staatssekretär Freiherr Jörn v. Busch sowie die übrigen Mitglieder des Ministeriums am Bahnhof erschienen.

Österreich-Ungarn.

Kaiser Franz Joseph wieder in Wien.

Bad Ischl, 8. Sept. (Tel.) Der Kaiser ist heute mittag unter Begleitung der einheimischen Kurgäste nach Wien abgereist.

Wien, 8. Sept. (Tel.) Der Kaiser traf nach Beendigung des Sommeraufenthalts in Ischl nachmittags um 5 Uhr in bester Verfassung hier ein, von einer zahlreichen Menschenmenge mit größter Begeisterung begrüßt. Der Kaiser fuhr nach dem Schönbrunnerschloß, wo der Bürgermeister, die Gemeindevorstellung, die Korporationen und Vereine dem Monarchen einen entzückenden Empfang bereiteten.

Schweiz.

Zur Affäre des Fremdenlegationsrats Müller.

Bern, 8. Sept. (Tel.) Ein kürzlich entlassener Fremdenlegationsrat teilte dem Bund in Bern mit, er kenne den erstens erschienenen Legationsrat Müller, er stand im gleichen Regiment; Müller habe ihm wiederholt mitgeteilt, er sei unter einem Pseudonym eingetreten, er komme aus Paris und habe seine Jugend größtenteils in Süddeutschland verbracht, er sprach daher gut Deutsch, war, wie fast alle Legationsräte, ein Tüchtigster und betrunken, sobald er Geld hatte.

Frankreich.

Paris, 8. Sept. (Tel.) Präsident Poincaré ist heute vormittag in Begleitung des Justizministers Rattier und des Unterstaatssekretärs für schöne Künste, Bernard, nach Vouvray abgereist.

Portugal.

Royalistische Kundgebungen.

Lisboa, 8. Sept. (Tel.) Die Parteigänger Don James tiefen vor dem Republikanischen Klub: „Nieder mit der Republik!“ Es kam zu einem Zusammenstoß; ein Polizeibeamter wurde schwer, mehrere andere Personen leicht verletzt.

England.

Suffragetten-Attentat.

London, 8. Sept. (Tel.) Das Postamt in Dewsham ist gestern abend durch einen in den Briefkasten gemachten Explosionsstoß angezündet worden. Die Briefkasten gerieten in Brand und durch die Explosion griff das Feuer auch bald auf das Postamt über. In einer halben Stunde stand das ganze Postamt in hellen Flammen. Die Feuerwehr beschränkte sich darauf, die anliegenden Häuser zu schützen.

Die in der Nähe der Brandstelle gefundene Suffragetten-Literatur läßt darauf schließen, daß es sich um ein Attentat der Suffragetten handelt. Der angerichtete Schaden ist beträchtlich.

Amerika.

Zur Tarifreform.

Washington, 8. Sept. (Tel.) Der Senat hat an der Tarifvorlage, wie sie vom Repräsentantenhaus angenommen war, etwa 700 Änderungen vorgenommen. Diese beziehen sich in der Hauptsache auf die Abnahme von Metall, Aderbau, Wolle und Baumwolle. Die endgültige Abstimmung über die Tarifvorlage im Senate wird heute erwartet. Es wird angenommen, daß das Konferenz-

komitee beider Häuser die Tarifvorlage in zwei Wochen durchberaten wird.

Bryan debattiert im Zirkus.

P.O. New York, 8. Sept. (Tel.) Die vereinigten Staaten befinden sich in großer Aufregung. Der Unterstaatssekretär Bryan hat gestern seinen Entschluß kundgegeben, mit einer Akrobatentruppe und anderen Artisten in einem umherziehenden Zirkus aufzutreten und Vorstellungen zu geben. Offenbar ist er der Ansicht, daß sein Gehalt von 50 000 Mark nicht ausreicht, um seinen Lebensunterhalt zu bestreiten.

Die erste Vorstellung, in der Bryan auftreten wird, findet in Queenstown in Maryland statt. Auf dem Programm sind Akrobaten, Jongleure, Humoristen, Taschenspieler, bayerische Jodeler usw. aufgeführt. Bryan erhält 10 000 Mark pro Abend. Außerdem werden ihm die Reisekosten vergütet, die allerdings sehr beträchtlich sein dürften. Der Minister wird sich demnach jeden Morgen nach Washington begeben müssen, um dort die laufenden Geschäfte zu erledigen. So wird er Dienstag früh eine äußerst wichtige Konferenz mit dem japanischen Botschafter über die anti-japanischen Gesetze in Kalifornien haben und bald darauf den mexikanischen Gesandten wegen der Unruhen in Zentral-Amerika empfangen.

Diese etwas merkwürdige Art und Weise des Staatssekretärs, sich einen Nebenberuf zu verschaffen, wird in diplomatischen Kreisen aufs allerhöchste kritisiert, und seine Tage dürften mithin gezählt sein.

Aus der Geschichte der Spartassen des Großherzogtums Baden.

Karlsruhe, 8. Sept. Die Entstehung der Spartassen im Großherzogtum Baden ist, wie bereits kurz gemeldet, mit der Entstehung der Reihenhäuser eng verknüpft. Wohl gab es schon am Ende des 18. Jahrhunderts einige kleinere „Waisenlassen“ (Stetten gegründet 1761, Bonndorf 1767 und Heiligenberg 1784); doch haben diese keine größere Bedeutung erlangen können und sie kommen höchstens als Vorläufer der Spartassen in Betracht. Erst zu Beginn des 19. Jahrhunderts nahm die Idee des Reihenhauses und der Spartasse feste Gestalt an. Da Baden in dieser Zeit als Mitglied des Rheinbundes in näheren Beziehungen zu Frankreich stand, war nichts natürlicher, als daß in Frankreich auftauchende neue Ideen und Gedanken auch ihren Weg nach Baden fanden. Nun wurde in Paris erst 1777 das große Pariser Reihnhaus, der „mont-de-piété“, gegründet und am 18. Januar 1791 hielt Mirabeau in der Nationalversammlung seine berühmte Rede von der Notwendigkeit des Sparsens.

Diese neuen Erscheinungen fanden auch ihren Widerhall in Baden und so ist es erklärlich, daß das Reihnhaus, das in Frankreich bereits seine Bewirtlichung gefunden hatte, während die Spartasse erst eine Idee war, auch in Baden zuerst in den Kreis praktischer Erwägungen gezogen wurde. Einer der ersten und bekanntesten Anjäger hierzu ist mit der Persönlichkeit Großherzog Karl Friedrich verknüpft.

Aus seinen Notizen geht man, wie sehr er von der Nützlichkeit eines solchen Unternehmens überzeugt war, nachdem noch wenige Jahre vorher — 1788 — auf das Gesuch eines gewissen Sebastian Hueber um Errichtung eines Waisen- und Reihenhauses in Karlsruhe die Bedürfnisfrage verneint worden war. Zwar wurde auch die Idee Karl Friedrichs vorerst nicht verwirklicht, aber die Frage ruhte nicht mehr, wie Gesuche für Durlach, Emmendingen und Lörrach in den folgenden Jahren beweisen. Vorschläge, die im Jahre 1783 von einer karlsruher Handlung hierfür gemacht wurden, hatten kein Ergebnis; ein ausgedehntes Privileg, das im April 1784 dem mecklenburgischen Finanzrat de Bongamp und dem französischen Parlamentsadvokaten Brudhomme zu Nancy für Rehl erteilt wurde, wurde nicht ausgenutzt. Nachdem dann ein Gesuch für Forstheim (1801) wegen der Nähe von Karlsruhe abgelehnt worden war, wurden infolge einer Regierungsentscheidung vom 29. März 1802 durch die karlsruher Blätter zuverlässige Unternehmer für ein Reihnhaus gesucht.

Sport-Nachrichten.

Karlsruhe, 9. Sept. Der karlsruher Fußballklub „Frankonia“ e. V. hat am Sonntag mit 5 aktiven Mannschaften die neue Saison eröffnet. Trotzdem einige der besten Spieler infolge der zurzeit stattfindenden Manöver ersetzt werden mußten, konnten folgende Resultate erzielt werden: 1. Mannschaft gegen Victoria Heidelberg I 4:0 gewonnen; 2. Mannschaft gegen F.V. Beiertheim 5:3:4 verloren; 3. Mannschaft gegen Alemannia Eggenstein I 2:2 verloren; 4. Mannschaft gegen Alemannia Eggenstein II 3:0 gewonnen und 5. Mannschaft gegen F.V. Beiertheim IV 0:4 verloren. Die beiden ersten Spiele fanden in Karlsruhe und die übrigen auf dem Platze des Gegners statt.

Durlach, 9. Sept. Am Sonntag, den 14. Sept., nachmittags 1 Uhr beginnend, findet im Gasthaus zur „Blume“ dahier eine große Nationsjägerprüfung statt, welche von dem kynol. Verein Durlach aus geht. Die Hunde arbeiten in einem großen Patentkäfig, jedoch für die Zuschauer jegliche Unannehmlichkeit bezügl. einer Entweihung von Ratten völlig ausgeschlossen ist. Für gute Leistungen von Hunden, gleichgültig welcher Rasse diese angehören, werden Preise im

Gesamtwert von 100 Mark in bar ausgegeben. Außerdem stehen wertvolle Ehrenpreise zur Verfügung. Anmeldezeit bis 12. Sept. Auch am Prüfungstage selbst werden noch Meldungen entgegen genommen. Näheres durch Herrn Hotelier Borr, Durlach.

Berlin, 9. Sept. Die vom Deutschen Reichsausschuß für Olympische Spiele gestiftete Auszeichnung für vielseitige Leistung auf dem Gebiete der Leibesübungen wurde am Sonntag anlässlich des ersten Berliner Jugend-Spielfestes im Deutschen Stadion zum erstenmale verteilt. Bisher haben im ganzen 22 Sportleute, darunter drei aktive Offiziere die gestellten Bedingungen erfüllt. Vier von den Sportsleuten sind bereits über 32 Jahre alt und erhalten daher das Ehrenzeichen in Gold verliehen. Es sind dies: Hermann Bahmann (Karlsruher Fußball-Verein), Georg Blad (Turnerbund Porto Alegre und Turngemeinde München), Kurt Doerzy (Berliner Hockey-Klub), Oberleutnant Kurt Roessler (Eis-Klub und Berliner Sport-Klub). Die Auszeichnung in Bronze erhielten: Walter Auerbach (Sportverein Stern-Hamburg), Paul Bernhard (Rostocker Sportverein 1899), Karl Diem, Hans Goedel, Lt. F. Maager, Fritz Neumüller, Oberlt. v. Reichenau und Franz Westphal (sämtlich Berliner Sport-Klub), O. Dittreich (Ber. f. Volkssport-Berlin), C. Ewert (Altona-Berlin), W. Zahn (N.-G. Helios-Berlin), W. Malejka (Turngen. Berlin), R. Plagemann, Hermann Rosenthal (Rostocker S.-B. 1899), Henry Carl August Riese, J. H. A. Steinhauer (S.-B. Stern-Hamburg), A. Widens (Altonaer F.-C. 1893), U. Rüdiger (Berliner Tennis-Klub „Borussia“).

Gerichtliches Nachspiel zum Alten Badener Jagdrennen.

Baden-Baden, 8. Sept. Der unerwartete Ausgang des Alten Badener Jagdrennens wird noch ein Nachspiel erhalten, da nach einer Meldung der „Sport-Welt“ Leutnant Freiherr von Hohbed, der Besitzer des disqualifizierten Siegers Falcon Dags, und Dr. Riese, der Besitzer und Reiter des ebenfalls disqualifizierten Zweiten, Coram populo, die ordentlichen Gerichte zur Entscheidung der Streitfrage angerufen haben. Wie noch erinnerlich, gewann der von Leutnant von Mohner gesteuerte Falcon Dags das wertvolle Jagdrennen gegen Coram populo, Kingsway, Bingt Hanaps und Gay Paris. Alle diese Pferde hatten aber die letzte Hürde ausgelassen, nur der als Lehler folgende Onvide mit Leutnant Graf Holk im Sattel nahm dieses Hindernis. Er erhielt dann auf einen Protest hin den Sieg zugesprochen, die nächsten Platzgelder fielen an Gay Paris, Bingt Hanaps und Kingsway, die gewendet und über den richtigen Kurs nachgeritten worden waren. Die Herren von Mohner und Dr. Riese erklärten damals vor dem Baden-Badener Schiedsgericht sofort, daß die fragliche letzte Hürde nicht richtig ausgeflaggt und daher von ihnen nicht nochmals genommen worden sei. Das Schiedsgericht machte dagegen geltend, daß nicht das Hindernis falsch ausgeflaggt war, sondern daß es sich um eine Wendeflagge handelte, die beim ersten Passieren zu respektieren, beim zweiten Male aber unbeachtet zu lassen war. Da nach dem Reglement das Große Schiedsgericht als oberste Instanz für Baden-Baden nicht zuständig ist, haben nunmehr die ordentlichen Gerichte das letzte Wort zu sprechen.

PUCK ist die neue Qualitäts-3 Cigarette

ST. MORITZ-DORF Engadin (Schweiz) 2907a Neues Rosatsch-Hotel. Neu erbaut. Eröffnet Frühling 1913. Central und sonnig. Behaglicher Comfort Zimmer von Fr. 3.50, volle Pension von Fr. 12.— an. E. HAAS.

Norddeutsche Sternfahrt 31. August 1913 Sieger in Klasse II Kluge (Brennabor) Zweiter „ „ II Bosse (Apollo), beide auf Excelsior Pneumatic. Beide Herren legten die Strecke mit einer Durchschnittsgeschwindigkeit von ca. 77 bezw. 74 Kilometern trotz der grossen Schnelligkeit ohne jeden Reifendefekt zurück! Hannover. Gummiwerke „Excelsior“ A.-G., Hannover-Linden

Handelschule der Stadt Karlsruhe.

Die Schulpflicht betreffend. Gemäß § 1 des Ortstatuts vom 12. Juni 1908 sind die innerhalb des Gemeindebezirks Karlsruhe im Handelsgewerbe oder in anderen Betrieben mit kaufmännischen Berichtigungen beschäftigten Lehrlinge und Gehilfen beiderlei Geschlechts bis zum vollendeten 18. Lebensjahr zum Besuch der städtischen Handelsschule verpflichtet.

Schüleraufnahmen.

1. Die nach dem 9. Dezember 1895 geborenen und in obigen Betrieben beschäftigten jungen Leute, welche die Berechtigung zum Einjährig-freiwilligen-Dienst erlangten, werden aufgefordert, sich am Freitag, den 12. September 1913, morgens 9-12 Uhr, im Schulhause Gartenstraße 22...

Bekanntmachung.

Im Bundeswinger des Hdt. Basenmeisters, Schlachthausstr. 17 (zwischen Kaiser- und Eisenbahn) befinden sich nachstehende herrliche Hunde:

1. ein gelb. Vorerbstarb (männl.), 2. ein Rotweiler (männl.). Dieselben werden, falls sie nicht innerhalb 3 Tagen abgeholt sind, getötet, bezw. verkauft.

Maschinenchriftliche Bervielfältigungen aller Art schnell und zuverlässig.

Uhren und Goldwaren repariert billig unter Garantie.

Großes Möbel- u. Bettenhaus liefert an solbente Beamte, Arbeiter u. sonstige Konsumenten.

Ich kaufe fortwährend getragene Herren-, Damen- u. Kinderkleider, Schuhe, Speicherräder, Möbel.

Corset Imperial O. R. P. Im Schnitt u. Sitz unerreicht.



Corsethaus "Imperial" Fr. O. Rumpf, Kaiserstr. 36, Tel. 3024.

Möbel liefert man in großer Auswahl äußerst billig bei Jos. Kirrmann.

Formular-Kaesten, staubdicht, feuerfest, Brief- und Aktenschränke.

Cur Riedel & Co., Adlerstraße 4.

Großer Obst-Abschlag! Zweifdgen 85,-, Birnen per Fbd. 20,-, Nespel per Fbd. 17,-, Trauben per Fbd. 30,-

Lebensmittel- u. Consumtions-Gottl. Schöpf, Telefon Nr. 2826.

Mostäpfel! Ende September treff. Wagons franz. Ia. Mostäpfel ein, der Zentner Mk. 6.20

Dobermann braune Rüde, prima Stammbaum, 1 1/2 Jahr alt, ist in gute Hände billig abzugeben.

Ein Verilho, Damen-Schreibtisch, Rüstisch, Etager, Sofa, Schlaf-Sofa, Diebstahl- und eine wie neue Badeeinrichtung billig zu verkaufen.

Herbst-Ueberzieher neu, 2 gut erhalt. Gebrochene sowie eine gebrauchte Nähmaschine (System Singer) sind billig zu verkaufen.

Piano u. ein Klubsessel, 1/2 Jahr im Gebrauch, wird billig abgegeben.

Frauenarbeitschule des Badischen Frauenvereins.

Abteilung I. Am 10. September d. J., vormittags 8 Uhr, beginnen sämtliche Kurse: Handnähen, Maschinennähen, Kleidermachen, Schnittzeichnen, Weißbilden, Buntsticken, Knüpfarbeiten, Spitzenläppen, Fliden und Kunststopfen, Fußmachen, Heimbügeln, Frisieren, Freihand- u. geometr. Zeichnen, Musterzeichnen und Entwerfen und Buchführung.

Extrakurse für Damen im Wäschenähen und Kleidermachen. Vorbereitungsklasse zur Vorbildung von Handarbeitslehrerinnen. Handarbeitslehrerinnenkurse zur Ausbildung von Handarbeitslehrerinnen für Volks-, höhere Mädchen- und Frauenarbeitschulen.

Extrakurse für schon im Dienst stehende Zimmermädchen und Kammerjungfern, die von ihrer Herrschaft gut empfohlen sind.

Extrakurse für die in der Anstalt volle Pension und besonderen Unterricht im Kurven, Gesang und Lebenskunde.

Anmeldungen werden bis zum 1. September, 11.30 Uhr, im Anstaltsgebäude, Gartenstraße 47, entgegengenommen.

Anmeldungen werden täglich von der Vorsteherin, Frau Josefine Mahler, Hauptlehrerin, in der Zeit von 10 bis 12 und 3 bis 6 Uhr, Gartenstraße 47 entgegengenommen.

Der Vorstand der Abteilung I. Gartenstraße 49. 11087

Von der Reise zurück: Dr. Buchmüller, Kriegstr. 2a. Telephon 1480. B81450

Dr. C. Gutmann prakt. Arzt 14254.2.2 ist von der Reise zurückgekehrt.

Von der Reise zurück Dr. Theodor Schwab Spezialarzt für Hautkrankheiten 14268.3.1 Westendstr. 61 beim Mühlburger Tor Telephon 2159

Dr. Wolff Spezialarzt für Haut- u. Harnkrankheiten (Lichtteilverfahren) Hirschstraße 17 14136.3.2 von der Reise zurück.

Bahle Geld zurück! Eine herrliche, edelgeformte Büste und rosige weiße Haut erhalten Sie durch mein „Cabelos“.

Frau A. Nebelstich, Braunschweig, Versteherstraße 31.

Rohr-Fabrik in Baden, gut rentierend, umständelhalber unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Ein Verilho, Damen-Schreibtisch, Rüstisch, Etager, Sofa, Schlaf-Sofa, Diebstahl- und eine wie neue Badeeinrichtung billig zu verkaufen.

Herbst-Ueberzieher neu, 2 gut erhalt. Gebrochene sowie eine gebrauchte Nähmaschine (System Singer) sind billig zu verkaufen.

Piano u. ein Klubsessel, 1/2 Jahr im Gebrauch, wird billig abgegeben.

Geheime Krankheiten.

behandelt durch Naturheilkunde R. Schneider, Rippmüllersw. 10. Berater der Naturheilvereine Karlsruhe und Umgegend.

Städt. Vierordtbad Kohlenensäurebäder und eleganten Wannebäder. I., II. und III. Klasse.

Für Herren und Damen geöffnet von vorm. 1/8 bis abends 8 Uhr sowie Sonntags 1/2 bis 12 Uhr.

Ich zahle höchste Preise für abgelegte Herren- und Damen-Kleider, Schuhe, Möbel, Uniform, Weisszeug, Bandstücke.

Gebarmer I. Klasse 8/72a Frau Margot, Gont, Rue du Rhône 23.

Pensionärinnen auf Mädchen u. Frauen, auch Kindern, mit bünem, schwachem Paar, einmal wenn Kopfschuppen, Juckreiz u.

Haarausfall sich einstellt, sei folgendes bewährtes und billige Rezept zur Beseitigung des Haarausfalls.

Schulranzen Schulmappen Kofferhaus Lämmle 51 Kronenstr. 51.

Therapeut. Gebiß für ein gutes Gebiß. Suter, Weierturmstr., 14.5.

Wirtschaft mit Bäckerei in einem verkehrreichen Platz, Wohnkation im badisch. Oberlande werden tüchtige Betriebsleute.

Brauerei Meyer & Söhne in Riegel, a. Kaiserstuhl.

Teilhaber-Gesuch. Stellen, am liebsten aber tätigen Teilhaber mit ca. 8-10 Tausend für reelles Engros- und Fabrikationsgeschäft mit gut eingeführten, hohen Gewinn bringenden Artikeln.

Bestellen Sie bei Wilh. Schubert, Brennerpl., Freiburg i. B. ein Postkisten Echtes Schwarzwälder Kirchwasser.

Bestellen Sie bei Wilh. Schubert, Brennerpl., Freiburg i. B. ein Postkisten Echtes Schwarzwälder Kirchwasser.

Bestellen Sie bei Wilh. Schubert, Brennerpl., Freiburg i. B. ein Postkisten Echtes Schwarzwälder Kirchwasser.

Bestellen Sie bei Wilh. Schubert, Brennerpl., Freiburg i. B. ein Postkisten Echtes Schwarzwälder Kirchwasser.

Bestellen Sie bei Wilh. Schubert, Brennerpl., Freiburg i. B. ein Postkisten Echtes Schwarzwälder Kirchwasser.

Bestellen Sie bei Wilh. Schubert, Brennerpl., Freiburg i. B. ein Postkisten Echtes Schwarzwälder Kirchwasser.

Bestellen Sie bei Wilh. Schubert, Brennerpl., Freiburg i. B. ein Postkisten Echtes Schwarzwälder Kirchwasser.

Bestellen Sie bei Wilh. Schubert, Brennerpl., Freiburg i. B. ein Postkisten Echtes Schwarzwälder Kirchwasser.

Bestellen Sie bei Wilh. Schubert, Brennerpl., Freiburg i. B. ein Postkisten Echtes Schwarzwälder Kirchwasser.

Bestellen Sie bei Wilh. Schubert, Brennerpl., Freiburg i. B. ein Postkisten Echtes Schwarzwälder Kirchwasser.

Bestellen Sie bei Wilh. Schubert, Brennerpl., Freiburg i. B. ein Postkisten Echtes Schwarzwälder Kirchwasser.

Bestellen Sie bei Wilh. Schubert, Brennerpl., Freiburg i. B. ein Postkisten Echtes Schwarzwälder Kirchwasser.

Bestellen Sie bei Wilh. Schubert, Brennerpl., Freiburg i. B. ein Postkisten Echtes Schwarzwälder Kirchwasser.

Bestellen Sie bei Wilh. Schubert, Brennerpl., Freiburg i. B. ein Postkisten Echtes Schwarzwälder Kirchwasser.

Bestellen Sie bei Wilh. Schubert, Brennerpl., Freiburg i. B. ein Postkisten Echtes Schwarzwälder Kirchwasser.

Bestellen Sie bei Wilh. Schubert, Brennerpl., Freiburg i. B. ein Postkisten Echtes Schwarzwälder Kirchwasser.

Ämtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unterm 28. Aug. 1913 gnädigst geruht, den Oberdomäneninspektor Ludwig Weibel in Kehl nach Karlsruhe und den Oberdomäneninspektor Theodor Goff in Bonndorf nach Kehl zu versetzen, ferner den Oberfeuerinspektor Wilhelm Erhardt in Karlsruhe zum Oberdomäneninspektor in Bonndorf zu ernennen.

Straßenbahn Basel-Lörrach.

T. Basel, 8. Sept. Der Baseler Regierungsrat hat dieser Tage an die Mitglieder des Großen Rates den Ratsschlag verhandelt über Erstellung einer Straßenbahn Basel-Riehen-Lörrach. Die Anfänge dieses Projektes gehen bis zum Jahre 1905 zurück, wo die ersten Verhandlungen zwischen Lörrach und Basel stattgefunden haben; im folgenden Jahre hat bereits die badische Regierung erklärt, daß sie gegen das Projekt keine Einwendungen zu machen habe, aber sie verlange die Befestigung der Rineaukreuzung der Linie St. Ludwig-Lörrach bei Stetten. Die Ausarbeitung des Projektes nahm längere Zeit und viele Verhandlungen in Anspruch und erst am 28. Februar 1912 wurde die staatliche Konzession erteilt. Erst jetzt konnte über den Abschluß eines Vertrages zwischen der Stadt Lörrach und Baseler Straßenbahnverwaltung gesprochen werden. Nach diesem übernimmt Basel den Bau der Strecke bis zur Landesgrenze und die Uebernahme des Betriebes auf der ganzen Strecke.

Wegen der Fortführung der Straßenbahnlinie bis Lörrach ist die Landstraße auf schweizerischem Gebiet verbreitert und fortgerichtet worden. Zwischen der Landstraße und dem Bahnhof Stetten muß die Straße unterführt werden und die Straßenbahn weicht von der Landstraße ab; von hier ab wird die ebenfalls noch zu verbreiternde Landstraße bis zum Marktplatz Lörrach wieder benutzt. Die Entscheidung, ob die Linie von hier aus durch die Tumringerstraße, um dieses Dorf später an das Tramway anzuschließen, oder direkt zum Bahnhof Lörrach geführt werden soll, soll den zuständigen Behörden in Lörrach überlassen werden. Die neu zu erbauende Strecke mißt 36 Km.; davon liegen 1,2 auf baslerischem, 2,4 Km. auf badischem Gebiet; größere Gefälle sind nicht vorhanden; mit Ausnahme ganz kurzer Strecken soll die Bahn zweispurig gebaut werden. Die Erstellungskosten auf baslerischem Gebiet betragen 188 000 Frs., auf badischem Gebiet 329 000 Frs., die von der Stadtgemeinde Lörrach zu tragen sind. Die Ausführung der Bauten erfolgt durch die Baseler Straßenbahnen, die ebenfalls auch den Betrieb übernimmt. Die Einnahmen per Zugkilometer sind auf 65, die Ausgaben auf 60 Cts. veranschlagt, so daß sich ein Ueberschuß von 15 Cts. pro Zugkilometer ergibt. Der Betriebseinnahmenüberschuß wird auf jährlich 37 500 Frs. berechnet. Vonseiten der Stadtgemeinde Lörrach wurde verlangt, daß ihr der Betrag von 70 000 Frs. an die Straßenunterführung und 30 000 Frs. für weitere Straßenkorrekturen verzinst werde, was die Baseler Straßenbahnverwaltung ablehnte. Der Vertrag wird auf die Dauer von zehn Jahren abgeschlossen. Zur Begründung des Ratsschlages wird bemerkt, daß Lörrach großen Wert auf eine raschere Verbindung mit Basel und Riehen lege und daraus wirtschaftliche Vorteile erhoffe; aber auch Basel bringe diese neue Verbindung wirtschaftliche Vorteile, wie jedes neue Verkehrsmittel, und der Regierungsrat empfiehlt daher dem Großen Rat die Annahme des Vertrages mit der Stadt Lörrach aufgrund der obenstehenden Bedingungen.

An der Zustimmung des Großen Rates dürfte wohl kaum zu zweifeln sein, ebensowenig an der Zustimmung des Bürgerausschusses von Lörrach, sobald voraussichtlich im kommenden Frühjahr die neue Linie dem Verkehr übergeben werden kann.

Deutscher Weinbau-Kongress.

Mainz, 8. Sept. (Tel.) In der heutigen Sitzung des Gesamtschusses wurden die eingelaufenen Anträge beraten. Der Verband preussischer Weinbaugemeinden beantragt, ein gesetzliches Maßnahmen zu erlassen, die die Einfuhr geringwertiger Auslandweine nach Deutschland erschweren und dafür sorgen, daß Auslandweine keine gütigeren gesetzliche Behandlung erfahren als inländische. Ein Antrag des Weinbauvereins der Provinz Rheinprovinz und der Bergstraße bewegt sich in gleicher Richtung. Er spricht sich dagegen aus, daß Auslandweine nach gewissen Spekulationsplätzen eingeführt, da mit deutschen Weinen verschnitten und dann als Weine deutscher Herkunft in der Welt gebracht werden. Der ungeheuren Schädigung, die dem deutschen Weinbau dadurch erwächst, könne nur durch gleichzeitige strengste Durchführung der Kontrolle gesteuert werden. Beide Anträge wurden angenommen, ebenso der des Verbandes preussischer Weinbaugemeinden über die Meliorationsarbeiten und der des bayerischen Weinbauverbandes betreffend Malzwein. Der Antrag des gleichen Verbandes über gleichzeitige Bestimmung der Personsporen und des Nidiums wird an die Kaiserliche Biologische Anstalt in Berlin verwiesen.

Der Antrag der Vereinigung Rheinischer Weinbauvereine über Herbstverkaufsgeheimnis geht an die Kommission für Weinbehandlung. Der Verband bayerischer Weinbaugemeinden beantragt weiter, daß künftig in allen wirtschaftlichen, den deutschen Weinbau betreffenden Fragen vor Erlass von Verfügungen der deutsche Weinbauverband gehört werde, und fand damit die Zustimmung des Ausschusses. Ueber die nächsten Tagungen wurde beschlossen, 1914 keinen Kongress, sondern nur eine Generalversammlung in Ahrweiler abzuhalten. Im Jahre 1915 soll ein deutscher Weinbaukongress in Karlsruhe und 1916 in Reutlingen a. d. S. stattfinden.

Am 2 1/2 Uhr heute nachmittags nahm die zweite öffentliche Kongresssitzung ihren Anfang. Es hielten Vorträge Prof. Dr. Kullsch-Comar über die Anwendung der schwefeligen Säure in der Kellerwirtschaft unter besonderer Berücksichtigung der jetzt für die Beurteilung der Weine geltenden Grundzüge. Hofrat Dem-Reustadt a. d. S. über die züchterische Behandlung der Reben und Sachverständiger der staatlichen autorisierten Regelschulskommission, Professor Hänel-Bamberg über „Regelschutz im Weinbaugebiet“.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Geburten: 1. September: Berthold Eugen, B. Johann Lechner, Weidenwärtler; Franz Josef, B. Aug. Jung, Hafner. — 6. Sept.: Frieda, B. Emil Bender, Kutischer; Heinrich Karl, B. Karl Rothweiler, Kaufmann.

Todesfälle:

6. September: Marie Wigand, Witwe des Bahnverwalters Gustav Wigand, alt 60 Jahre; Leonhard Abendhahn, Händler, Ehemann, alt 32 Jahre; Anna Swoboda, Teppichlopperin, ledig, alt 30 Jahre; Daniel Eckert, Schmied, alt 71 Jahre; Lina Bolk, Ehefrau des Proturisten Karl Bolk, alt 47 Jahre; Anna Friederike Steinmez, Ehefrau des Privatiers Christian Steinmez, alt 57 Jahre; Artur, alt 2 Monate 23 Tage, B. Julius Breitinger, Bureauvorsteher. — 7. Sept.: Elise, alt 3 Monate 8 Tage, B. Wendelin Körner, Schlosser; Barbara Kopp, Köchin, ledig, alt 73 Jahre.

Beerdigungszeit und Trauerhaus erwachsener Verstorbener.

Dienstag, den 9. September. 11 Uhr: Marie Wigand, Bahnverwalters-Witwe, Seminarstraße 1. — 1/4 Uhr: Fried. Steinmez, Putzmalers-Ehefrau, Zahnstraße 17. — 4 Uhr: Daniel Eckert, Schmied, Markgrafenstraße 4. — 5 Uhr: Barbara Kopp, Köchin, Hirschg. 13.

Auswärtige Todesfälle.

Behenhausen. Stefan Kiesel, Privat, 84 Jahre. Schlatt. Michael Reiner, Schmiedemeister, alt 71 Jahre.

Damen- und Herren-Kleiderstoffe

Sämtliche Neuheiten für Herbst und Winter sind eingetroffen

Grosse Auswahl Billigste Preise!

Carl Büchle Herrenstr. 7 zwischen Kaiserstrasse und Schlossplatz. Telephon Nr. 1931, 14232

Inhaber: KOHLMANN & BRAUNAGEL.



Das Herz bleibt gesund,

wenn Sie statt Bohnenkaffee Queta-Kaffee-Ersatz verwenden. Sein Wohlgeschmack befriedigt auch den Feinschmecker, er ist koffeinfrei, schadet deshalb nicht den Nerven und ruht nicht den Schlaf. Er ist billig, denn 20 Tassen kosten nur 10 Pfg. In Hotels und Pensionen im täglichen Gebrauch. Pfund-Paket 70 Pfg. in Kolonialwarenhandlungen und Drogerien.

Schwächliche blühen auf,

schwache Nerven werden stark, der Appetit wird gesteigert durch kurzen Gebrauch von Queta-Malz. Es ist wohlschmeckend und bequem zu nehmen. Der Erfolg ist überraschend. Bei Mageren werden Gewichtszunahme und gefällige Formen rasch erzielt. Hebt körperliche und geistige Leistungsfähigkeit. Dosen zu Mk. 1.— und 1.80 in Apotheken und Drogerien.

Die Queta-Präparate enthalten die wichtigsten Nährsalze, Kalk, Eisen, Phosphor, in löslicher, leicht assimilierbarer Form. Sie sind ärztlich warm empfohlen. Man hüte sich vor minderwertigen Fabrikaten, die keine oder nicht die richtigen Nährsalze enthalten. Man fordere stets ausdrücklich die gesetzlich geschützte Marke Queta. Wo nicht echt erhältlich, werden Bezugsquellen nachgewiesen von den Queta-Werken Bad Dürkheim.

Erstes 14148.42

Privat-Tanzlehr-Institut Richard Allegri

Mitglied des Großh. Bad. Hoftheaters

Lehrer am Großh. Bad. Viktoria-Pensionat.

Gef. Anmeldungen erbeten täglich von 2 bis 5 Uhr.

Wiener Näh- u. Zuschneideschule

Wiederbeginn des Unterrichts: Montag, 15. September, vormittags 9 Uhr, Friedenstraße 20, ab 1. Oktober Kaiserstraße 31. 230621

Lina Aullmann.

Stotterer

erhalt. umsonst d. Broschüre: „Die Ursache des Stotterns u. Beseitig. ohne Arzt u. ohne Lehrer sowie ohne Anstaltsbesuch“. Früh, war ich selbst ein sehr stark. Stotterer u. habe mich nach vielen vergeblich. Kursen selbst geheilt. Bitte teilen Sie mir Ihre Adresse mit. Die Zusend. mein. Büchlein erfolgt im verschloss. Kuvert ohne Firma vollständig. kostenl. L. Warnecke, Hannover, Friesenstr. 33.



Nur noch Reform-Korsett-Frau und Kind

Leibchen u. Büstenhalter trägt

14256

sagt jeder Mann, dem die Gesundheit seiner Familie viel Geld und Verdruß erspart. Grosse Auswahl, billige Preise. Reformhaus L. Neubert, Karlsruhe, Kaiserstraße 122.

Amor

bleibt das beste Metallputzmittel.

Manf-Couvertts mit Firmadruck liefert rasch und billig die Druckerei der „Bad. Presse“

Trauben! Trauben!

beste, süßeste Ware, Pfund à 30 Pfg. in Kisten à zirka 4 Pfund M. 1.00 empfiehlt 14280

Südfrüchten-Spezialhaus

J. Della Bona

Telephon 745 Erbprinzenstr. 28 Telephon 3308 Kaiserstraße 245.

Erste Markgräfler Obstverandstelle Kandern empfiehlt u. versendet in Quantitäten von 20, 30, 40, 50 bis 100 Pfund Tafeläpfel u. Zwetschgen. Bitte Preisliste zu verlangen. Götter Tannenböhne.

Ernennungen, Versetzungen, Zuruhestellungen etc.

der etatmäßigen Beamten der Gehaltsklassen H bis K, sowie Ernennungen, Versetzungen u. von nichtetatmäßigen Beamten. Aus dem Bereiche des Ministeriums des Großh. Hauses, der Justiz und des Auswärtigen.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums des Innern.

dem Verwaltungsaktuar Ludwig Stöck in Bruchsal eine nichtetatmäßige Aktuarstelle beim Bezirksamt Mannheim, dem Aktuar Friedrich Weisbrod in Schwegingen eine solche beim Bezirksamt Schwegingen und dem Aktuar Otto Merk in Heidelberg eine solche beim Bezirksamt Tauberbischofsheim.

Großh. Verwaltungshof.

dem Wärter Franz Zeis bei der Heil- und Pflegeanstalt Wiesloch; den Wärterinnen Luise Walz und Marie Walz, beide bei der Heil- und Pflegeanstalt Emmendingen.

Großh. Verwaltungshof.

dem Bureauchef Heinrich Hermann Konzet in Albern zur Wasser- und Straßenbauinspektion Lahr, der Bureauchef August Schmalz in Bonndorf zur Wasser- und Straßenbauinspektion Albern, der Vermessungsassistent Jakob Hurk in Donaueschingen zum Bezirksamte in Gernsbach, der technische Gehilfe Anton Feigenbuch in Offenburg zur Rheinbauinspektion Karlsruhe, der Kulturaufsesser Karl Schmid in Lorrach zur Kulturinspektion Donaueschingen, der Bureauchef Georg Dehager in Lorrach zur Wasser- und Straßenbauinspektion Bonndorf.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums der Finanzen.

der Steuereffizient German Breinlinger in Furtwangen und Steuereinschreiber Emil Degen in Gaggenau zu Steuereinschreibern.

Brennholz.

dürres, kurz gesägt, pr. Str. 1. Nothels, Gindstr. 19.

Hühner

beste Legrasen. 15 Hühner Katalog gratis. Geflügelpark Heiner, Hainstadt (Baden 3).

Turmdrehkran

für kurze und längere Zeitdauer, weil 2 St. überflüssig, billig zu vermieten.

Ausgegangene Haare

aus dem höchsten Preis 348.50.84 Oskar Becker, Saarbrücken, Karlsruhe, Kaiserstraße 32.

Gaszuglampe

wird zu kaufen gesucht. Offert. mit Preisangabe unter 331567 an die Exped. der Bad. Presse.

Bürger in Bressach nach Gottmadingen, Karl Ruf in Willingen nach Tübingen; die Lokomotivheizer: Rupert Stecher in Konstanz nach Mengen, Theodor Kiebe in Hausach nach Konstanz, Karl Odenjuch in Offenburg nach Hausach; Amtsdienerr Robert Baas in Singen nach Karlsruhe.

Zuruhegelegt: wegen vorgerückten Alters unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste: Weichenwärter Eduard Bekers in Basel; wegen vorgerückten Alters: Bahnwärter Johann Michael Bod auf Wartstation 10 der Dur-lach-Mühlbacherbahn; wegen lebender Gesundheit unter Anerkennung ihrer langjährigen treuen Dienste: die Bahnwärter: Anton Martin auf Warst. 123 der Odenwald-bahn, Jakob Maier auf Warst. 10 der Radolfzell-Mengenerbahn, August Borgmüller auf Warst. 360 der Hauptbahn; Kottenführer Heinrich Heberle in Gaggenau. Entlassen: Bureauchef Wilhelm Krümer in Mannheim auf Ansuchen. Gestorben: Weichenwärter Karl Hörner in Mannheim; Lademeister Joseph Reimann in Karlsruhe.

Aus dem Manövergebiet des 14. Armeekorps.

Freiburg, 9. Sept. In Gundelfingen kam es zwischen Militär und Zivil zu einer Reiberei. Wegen Achtungsverletzung war ein verheirateter Reserveoffizier zur Strafbahn vor das Rathaus in Gundelfingen gestellt worden. Der Mann gab vorübergehenden Zivilpersonen seinem Groll gegen die Vorgesetzten Ausdruck, und die Zivilisten eröffneten um Mitternacht einen Steinhaufen gegen das Rathaus, so daß die Gemarkung alarmiert werden mußte.

r. Mühlheim, 9. Sept. Ein behaushälterischer Manöverunfall ereignete sich gestern nachmittag in unserer Stadt. Der Bataillonkommandeur, Oberstleutnant Say im Infanterieregiment Nr. 142, kam infolge Scheiterns des Pferdes in der Nähe des Gasthauses zum „Engel“ zu Fall. Der Schwerverletzte, ein hier beliebter Offizier, wurde in seine Wohnung verbracht.



Altheim. Jagd-Verpachtung. Die Gemeindejagd, 2100 ha groß, auf der Gemarkung Altheim, vorzügliche Hühner- und Hasenjagd, auch sind al. Rehe vorhanden, wird am Donnerstag, den 18. Septbr. d. J., nachmittags 1 Uhr, auf dem Rathaus dahier auf weitere 6 Jahre vom 2. Februar 1914 bis zum 1. Februar 1920 öffentlich verpachtet.

Ich kaufe

fortwährend getragene Herrenkleider, Wanduhren, Gebisse, Zigaretten, Uhren, Gold, Silber u. Brillanten, Militäruniformen, gebrauchte Betten, ganze Haushaltungen, sowie einzelne Möbelstücke und ganze Einrichtungen, wie alle möglichen Gegenstände, die ich zu billigsten Preisen annehme.

Reizendes Wohnhaus

in Karlsruhe, i. d. Nähe d. neuen Bahnhofs, mit 11. Garten zu vermieten oder zu kaufen (ganz oder geteilt). 331611.2.1. Seweloh, Dilsstr. 114.

Zu verkaufen eine größere

Geld u. Bücher, ein großer Schrank und Vorhang-Galerie. 331608. Pulverstr. 6, 3. St.

20 Diwans

neue, werden unter Garantie von 30, 34 u. 40 A an verkauft, hochf. mod. Dekor. von 64 A an. Keine Fabrikware. Volker-Möbelhaus Köhler, Schürerstr. 25. 331498

Diwans.

Blüschdiwans, elegante, 35 A, 40 A, 45 A, gut gearb. 25 A, 30 A, 35 A, 40 A, 45 A, 50 A, 55 A, 60 A, 65 A, 70 A, 75 A, 80 A, 85 A, 90 A, 95 A, 100 A, 105 A, 110 A, 115 A, 120 A, 125 A, 130 A, 135 A, 140 A, 145 A, 150 A, 155 A, 160 A, 165 A, 170 A, 175 A, 180 A, 185 A, 190 A, 195 A, 200 A, 205 A, 210 A, 215 A, 220 A, 225 A, 230 A, 235 A, 240 A, 245 A, 250 A, 255 A, 260 A, 265 A, 270 A, 275 A, 280 A, 285 A, 290 A, 295 A, 300 A, 305 A, 310 A, 315 A, 320 A, 325 A, 330 A, 335 A, 340 A, 345 A, 350 A, 355 A, 360 A, 365 A, 370 A, 375 A, 380 A, 385 A, 390 A, 395 A, 400 A, 405 A, 410 A, 415 A, 420 A, 425 A, 430 A, 435 A, 440 A, 445 A, 450 A, 455 A, 460 A, 465 A, 470 A, 475 A, 480 A, 485 A, 490 A, 495 A, 500 A, 505 A, 510 A, 515 A, 520 A, 525 A, 530 A, 535 A, 540 A, 545 A, 550 A, 555 A, 560 A, 565 A, 570 A, 575 A, 580 A, 585 A, 590 A, 595 A, 600 A, 605 A, 610 A, 615 A, 620 A, 625 A, 630 A, 635 A, 640 A, 645 A, 650 A, 655 A, 660 A, 665 A, 670 A, 675 A, 680 A, 685 A, 690 A, 695 A, 700 A, 705 A, 710 A, 715 A, 720 A, 725 A, 730 A, 735 A, 740 A, 745 A, 750 A, 755 A, 760 A, 765 A, 770 A, 775 A, 780 A, 785 A, 790 A, 795 A, 800 A, 805 A, 810 A, 815 A, 820 A, 825 A, 830 A, 835 A, 840 A, 845 A, 850 A, 855 A, 860 A, 865 A, 870 A, 875 A, 880 A, 885 A, 890 A, 895 A, 900 A, 905 A, 910 A, 915 A, 920 A, 925 A, 930 A, 935 A, 940 A, 945 A, 950 A, 955 A, 960 A, 965 A, 970 A, 975 A, 980 A, 985 A, 990 A, 995 A, 1000 A.

Brennholz.

dürres, kurz gesägt, pr. Str. 1. Nothels, Gindstr. 19.

Hühner

beste Legrasen. 15 Hühner Katalog gratis. Geflügelpark Heiner, Hainstadt (Baden 3).

Turmdrehkran

für kurze und längere Zeitdauer, weil 2 St. überflüssig, billig zu vermieten.

Ausgegangene Haare

aus dem höchsten Preis 348.50.84 Oskar Becker, Saarbrücken, Karlsruhe, Kaiserstraße 32.

Gaszuglampe

wird zu kaufen gesucht. Offert. mit Preisangabe unter 331567 an die Exped. der Bad. Presse.

Für Brautleute!

Günstige Einkaufsquelle kompletter Einrichtungen: Kompl. Schlafz., 2 Bettstellen, 2 Nachttische, 1 Waschkommode mit mod. hoh. Spiegelaufsatz, 1 groß. Schrank 3. Ablagen, 2 Stühle, 1 Handtücher, 2 Patentrollen, 2 Schoner, 2 Polster, 2 Matrasen, 1 englischer Bettstuhl mit Spiegel, 1 Tisch, 1 Hühnerstuhl, 4 Stühle, 1 Küchenschrank, 1 Küchenschrank, 1 Tisch, 1 Hühnerstuhl, 4 Stühle, 1 Hühnerstuhl, 4 Stühle. Kompl. Schlafz., n. mod. hoh. Spiegelaufsatz, 1 groß. Schrank 3. Ablagen, 2 Stühle, 1 Handtücher, 2 Patentrollen, 2 Schoner, 2 Polster, 2 Matrasen, 1 englischer Bettstuhl mit Spiegel, 1 Tisch, 1 Hühnerstuhl, 4 Stühle, 1 Küchenschrank, 1 Küchenschrank, 1 Tisch, 1 Hühnerstuhl, 4 Stühle, 1 Hühnerstuhl, 4 Stühle. Kompl. Schlafz., n. mod. hoh. Spiegelaufsatz, 1 groß. Schrank 3. Ablagen, 2 Stühle, 1 Handtücher, 2 Patentrollen, 2 Schoner, 2 Polster, 2 Matrasen, 1 englischer Bettstuhl mit Spiegel, 1 Tisch, 1 Hühnerstuhl, 4 Stühle, 1 Küchenschrank, 1 Küchenschrank, 1 Tisch, 1 Hühnerstuhl, 4 Stühle, 1 Hühnerstuhl, 4 Stühle. Kompl. Schlafz., n. mod. hoh. Spiegelaufsatz, 1 groß. Schrank 3. Ablagen, 2 Stühle, 1 Handtücher, 2 Patentrollen, 2 Schoner, 2 Polster, 2 Matrasen, 1 englischer Bettstuhl mit Spiegel, 1 Tisch, 1 Hühnerstuhl, 4 Stühle, 1 Küchenschrank, 1 Küchenschrank, 1 Tisch, 1 Hühnerstuhl, 4 Stühle, 1 Hühnerstuhl, 4 Stühle. Kompl. Schlafz., n. mod. hoh. Spiegelaufsatz, 1 groß. Schrank 3. Ablagen, 2 Stühle, 1 Handtücher, 2 Patentrollen, 2 Schoner, 2 Polster, 2 Matrasen, 1 englischer Bettstuhl mit Spiegel, 1 Tisch, 1 Hühnerstuhl, 4 Stühle, 1 Küchenschrank, 1 Küchenschrank, 1 Tisch, 1 Hühnerstuhl, 4 Stühle, 1 Hühnerstuhl, 4 Stühle. Kompl. Schlafz., n. mod. hoh. Spiegelaufsatz, 1 groß. Schrank 3. Ablagen, 2 Stühle, 1 Handtücher, 2 Patentrollen, 2 Schoner, 2 Polster, 2 Matrasen, 1 englischer Bettstuhl mit Spiegel, 1 Tisch, 1 Hühnerstuhl, 4 Stühle, 1 Küchenschrank, 1 Küchenschrank, 1 Tisch, 1 Hühnerstuhl, 4 Stühle, 1 Hühnerstuhl, 4 Stühle. Kompl. Schlafz., n. mod. hoh. Spiegelaufsatz, 1 groß. Schrank 3. Ablagen, 2 Stühle, 1 Handtücher, 2 Patentrollen, 2 Schoner, 2 Polster, 2 Matrasen, 1 englischer Bettstuhl mit Spiegel, 1 Tisch, 1 Hühnerstuhl, 4 Stühle, 1 Küchenschrank, 1 Küchenschrank, 1 Tisch, 1 Hühnerstuhl, 4 Stühle, 1 Hühnerstuhl, 4 Stühle. Kompl. Schlafz., n. mod. hoh. Spiegelaufsatz, 1 groß. Schrank 3. Ablagen, 2 Stühle, 1 Handtücher, 2 Patentrollen, 2 Schoner, 2 Polster, 2 Matrasen, 1 englischer Bettstuhl mit Spiegel, 1 Tisch, 1 Hühnerstuhl, 4 Stühle, 1 Küchenschrank, 1 Küchenschrank, 1 Tisch, 1 Hühnerstuhl, 4 Stühle, 1 Hühnerstuhl, 4 Stühle. Kompl. Schlafz., n. mod. hoh. Spiegelaufsatz, 1 groß. Schrank 3. Ablagen, 2 Stühle, 1 Handtücher, 2 Patentrollen, 2 Schoner, 2 Polster, 2 Matrasen, 1 englischer Bettstuhl mit Spiegel, 1 Tisch, 1 Hühnerstuhl, 4 Stühle, 1 Küchenschrank, 1 Küchenschrank, 1 Tisch, 1 Hühnerstuhl, 4 Stühle, 1 Hühnerstuhl, 4 Stühle. Kompl. Schlafz., n. mod. hoh. Spiegelaufsatz, 1 groß. Schrank 3. Ablagen, 2 Stühle, 1 Handtücher, 2 Patentrollen, 2 Schoner, 2 Polster, 2 Matrasen, 1 englischer Bettstuhl mit Spiegel, 1 Tisch, 1 Hühnerstuhl, 4 Stühle, 1 Küchenschrank, 1 Küchenschrank, 1 Tisch, 1 Hühnerstuhl, 4 Stühle, 1 Hühnerstuhl, 4 Stühle. Kompl. Schlafz., n. mod. hoh. Spiegelaufsatz, 1 groß. Schrank 3. Ablagen, 2 Stühle, 1 Handtücher, 2 Patentrollen, 2 Schoner, 2 Polster, 2 Matrasen, 1 englischer Bettstuhl mit Spiegel, 1 Tisch, 1 Hühnerstuhl, 4 Stühle, 1 Küchenschrank, 1 Küchenschrank, 1 Tisch, 1 Hühnerstuhl, 4 Stühle, 1 Hühnerstuhl, 4 Stühle. Kompl. Schlafz., n. mod. hoh. Spiegelaufsatz, 1 groß. Schrank 3. Ablagen, 2 Stühle, 1 Handtücher, 2 Patentrollen, 2 Schoner, 2 Polster, 2 Matrasen, 1 englischer Bettstuhl mit Spiegel, 1 Tisch, 1 Hühnerstuhl, 4 Stühle, 1 Küchenschrank, 1 Küchenschrank, 1 Tisch, 1 Hühnerstuhl, 4 Stühle, 1 Hühnerstuhl, 4 Stühle. Kompl. Schlafz., n. mod. hoh. Spiegelaufsatz, 1 groß. Schrank 3. Ablagen, 2 Stühle, 1 Handtücher, 2 Patentrollen, 2 Schoner, 2 Polster, 2 Matrasen, 1 englischer Bettstuhl mit Spiegel, 1 Tisch, 1 Hühnerstuhl, 4 Stühle, 1 Küchenschrank, 1 Küchenschrank, 1 Tisch, 1 Hühnerstuhl, 4 Stühle, 1 Hühnerstuhl, 4 Stühle. Kompl. Schlafz., n. mod. hoh. Spiegelaufsatz, 1 groß. Schrank 3. Ablagen, 2 Stühle, 1 Handtücher, 2 Patentrollen, 2 Schoner, 2 Polster, 2 Matrasen, 1 englischer Bettstuhl mit Spiegel, 1 Tisch, 1 Hühnerstuhl, 4 Stühle, 1 Küchenschrank, 1 Küchenschrank, 1 Tisch, 1 Hühnerstuhl, 4 Stühle, 1 Hühnerstuhl, 4 Stühle. Kompl. Schlafz., n. mod. hoh. Spiegelaufsatz, 1 groß. Schrank 3. Ablagen, 2 Stühle, 1 Handtücher, 2 Patentrollen, 2 Schoner, 2 Polster, 2 Matrasen, 1 englischer Bettstuhl mit Spiegel, 1 Tisch, 1 Hühnerstuhl, 4 Stühle, 1 Küchenschrank, 1 Küchenschrank, 1 Tisch, 1 Hühnerstuhl, 4 Stühle, 1 Hühnerstuhl, 4 Stühle. Kompl. Schlafz., n. mod. hoh. Spiegelaufsatz, 1 groß. Schrank 3. Ablagen, 2 Stühle, 1 Handtücher, 2 Patentrollen, 2 Schoner, 2 Polster, 2 Matrasen, 1 englischer Bettstuhl mit Spiegel, 1 Tisch, 1 Hühnerstuhl, 4 Stühle, 1 Küchenschrank, 1 Küchenschrank, 1 Tisch, 1 Hühnerstuhl, 4 Stühle, 1 Hühnerstuhl, 4 Stühle. Kompl. Schlafz., n. mod. hoh. Spiegelaufsatz, 1 groß. Schrank 3. Ablagen, 2 Stühle, 1 Handtücher, 2 Patentrollen, 2 Schoner, 2 Polster, 2 Matrasen, 1 englischer Bettstuhl mit Spiegel, 1 Tisch, 1 Hühnerstuhl, 4 Stühle, 1 Küchenschrank, 1 Küchenschrank, 1 Tisch, 1 Hühnerstuhl, 4 Stühle, 1 Hühnerstuhl, 4 Stühle. Kompl. Schlafz., n. mod. hoh. Spiegelaufsatz, 1 groß. Schrank 3. Ablagen, 2 Stühle, 1 Handtücher, 2 Patentrollen, 2 Schoner, 2 Polster, 2 Matrasen, 1 englischer Bettstuhl mit Spiegel, 1 Tisch, 1 Hühnerstuhl, 4 Stühle, 1 Küchenschrank, 1 Küchenschrank, 1 Tisch, 1 Hühnerstuhl, 4 Stühle, 1 Hühnerstuhl, 4 Stühle. Kompl. Schlafz., n. mod. hoh. Spiegelaufsatz, 1 groß. Schrank 3. Ablagen, 2 Stühle, 1 Handtücher, 2 Patentrollen, 2 Schoner, 2 Polster, 2 Matrasen, 1 englischer Bettstuhl mit Spiegel, 1 Tisch, 1 Hühnerstuhl, 4 Stühle, 1 Küchenschrank, 1 Küchenschrank, 1 Tisch, 1 Hühnerstuhl, 4 Stühle, 1 Hühnerstuhl, 4 Stühle. Kompl. Schlafz., n. mod. hoh. Spiegelaufsatz, 1 groß. Schrank 3. Ablagen, 2 Stühle, 1 Handtücher, 2 Patentrollen, 2 Schoner, 2 Polster, 2 Matrasen, 1 englischer Bettstuhl mit Spiegel, 1 Tisch, 1 Hühnerstuhl, 4 Stühle, 1 Küchenschrank, 1 Küchenschrank, 1 Tisch, 1 Hühnerstuhl, 4 Stühle, 1 Hühnerstuhl, 4 Stühle. Kompl. Schlafz., n. mod. hoh. Spiegelaufsatz, 1 groß. Schrank 3. Ablagen, 2 Stühle, 1 Handtücher, 2 Patentrollen, 2 Schoner, 2 Polster, 2 Matrasen, 1 englischer Bettstuhl mit Spiegel, 1 Tisch, 1 Hühnerstuhl, 4 Stühle, 1 Küchenschrank, 1 Küchenschrank, 1 Tisch, 1 Hühnerstuhl, 4 Stühle, 1 Hühnerstuhl, 4 Stühle. Kompl. Schlafz., n. mod. hoh. Spiegelaufsatz, 1 groß. Schrank 3. Ablagen, 2 Stühle, 1 Handtücher, 2 Patentrollen, 2 Schoner, 2 Polster, 2 Matrasen, 1 englischer Bettstuhl mit Spiegel, 1 Tisch, 1 Hühnerstuhl, 4 Stühle, 1 Küchenschrank, 1 Küchenschrank, 1 Tisch, 1 Hühnerstuhl, 4 Stühle, 1 Hühnerstuhl, 4 Stühle. Kompl. Schlafz., n. mod. hoh. Spiegelaufsatz, 1 groß. Schrank 3. Ablagen, 2 Stühle, 1 Handtücher, 2 Patentrollen, 2 Schoner, 2 Polster, 2 Matrasen, 1 englischer Bettstuhl mit Spiegel, 1 Tisch, 1 Hühnerstuhl, 4 Stühle, 1 Küchenschrank, 1 Küchenschrank, 1 Tisch, 1 Hühnerstuhl, 4 Stühle, 1 Hühnerstuhl, 4 Stühle. Kompl. Schlafz., n. mod. hoh. Spiegelaufsatz, 1 groß. Schrank 3. Ablagen, 2 Stühle, 1 Handtücher, 2 Patentrollen, 2 Schoner, 2 Polster, 2 Matrasen, 1 englischer Bettstuhl mit Spiegel, 1 Tisch, 1 Hühnerstuhl, 4 Stühle, 1 Küchenschrank, 1 Küchenschrank, 1 Tisch, 1 Hühnerstuhl, 4 Stühle, 1 Hühnerstuhl, 4 Stühle. Kompl. Schlafz., n. mod. hoh. Spiegelaufsatz, 1 groß. Schrank 3. Ablagen, 2 Stühle, 1 Handtücher, 2 Patentrollen, 2 Schoner, 2 Polster, 2 Matrasen, 1 englischer Bettstuhl mit Spiegel, 1 Tisch, 1 Hühnerstuhl, 4 Stühle, 1 Küchenschrank, 1 Küchenschrank, 1 Tisch, 1 Hühnerstuhl, 4 Stühle, 1 Hühnerstuhl, 4 Stühle. Kompl. Schlafz., n. mod. hoh. Spiegelaufsatz, 1 groß. Schrank 3. Ablagen, 2 Stühle, 1 Handtücher, 2 Patentrollen, 2 Schoner, 2 Polster, 2 Matrasen, 1 englischer Bettstuhl mit Spiegel, 1 Tisch, 1 Hühnerstuhl, 4 Stühle, 1 Küchenschrank, 1 Küchenschrank, 1 Tisch, 1 Hühnerstuhl, 4 Stühle, 1 Hühnerstuhl, 4 Stühle. Kompl. Schlafz., n. mod. hoh. Spiegelaufsatz, 1 groß. Schrank 3. Ablagen, 2 Stühle, 1 Handtücher, 2 Patentrollen, 2 Schoner, 2 Polster, 2 Matrasen, 1 englischer Bettstuhl mit Spiegel, 1 Tisch, 1 Hühnerstuhl, 4 Stühle, 1 Küchenschrank, 1 Küchenschrank, 1 Tisch, 1 Hühnerstuhl, 4 Stühle, 1 Hühnerstuhl, 4 Stühle. Kompl. Schlafz., n. mod. hoh. Spiegelaufsatz, 1 groß. Schrank 3. Ablagen, 2 Stühle, 1 Handtücher, 2 Patentrollen, 2 Schoner, 2 Polster, 2 Matrasen, 1 englischer Bettstuhl mit Spiegel, 1 Tisch, 1 Hühnerstuhl, 4 Stühle, 1 Küchenschrank, 1 Küchenschrank, 1 Tisch, 1 Hühnerstuhl, 4 Stühle, 1 Hühnerstuhl, 4 Stühle. Kompl. Schlafz., n. mod. hoh. Spiegelaufsatz, 1 groß. Schrank 3. Ablagen, 2 Stühle, 1 Handtücher, 2 Patentrollen, 2 Schoner, 2 Polster, 2 Matrasen, 1 englischer Bettstuhl mit Spiegel, 1 Tisch, 1 Hühnerstuhl, 4 Stühle, 1 Küchenschrank, 1 Küchenschrank, 1 Tisch, 1 Hühnerstuhl, 4 Stühle, 1 Hühnerstuhl, 4 Stühle. Kompl. Schlafz., n. mod. hoh. Spiegelaufsatz, 1 groß. Schrank 3. Ablagen, 2 Stühle, 1 Handtücher, 2 Patentrollen, 2 Schoner, 2 Polster, 2 Matrasen, 1 englischer Bettstuhl mit Spiegel, 1 Tisch, 1 Hühnerstuhl, 4 Stühle, 1 Küchenschrank, 1 Küchenschrank, 1 Tisch, 1 Hühnerstuhl, 4 Stühle, 1 Hühnerstuhl, 4 Stühle. Kompl. Schlafz., n. mod. hoh. Spiegelaufsatz, 1 groß. Schrank 3. Ablagen, 2 Stühle, 1 Handtücher, 2 Patentrollen, 2 Schoner, 2 Polster, 2 Matrasen, 1 englischer Bettstuhl mit Spiegel, 1 Tisch, 1 Hühnerstuhl, 4 Stühle, 1 Küchenschrank, 1 Küchenschrank, 1 Tisch, 1 Hühnerstuhl, 4 Stühle, 1 Hühnerstuhl, 4 Stühle. Kompl. Schlafz., n. mod. hoh. Spiegelaufsatz, 1 groß. Schrank 3. Ablagen, 2 Stühle, 1 Handtücher, 2 Patentrollen, 2 Schoner, 2 Polster, 2 Matrasen, 1 englischer Bettstuhl mit Spiegel, 1 Tisch, 1 Hühnerstuhl, 4 Stühle, 1 Küchenschrank, 1 Küchenschrank, 1 Tisch, 1 Hühnerstuhl, 4 Stühle, 1 Hühnerstuhl, 4 Stühle. Kompl. Schlafz., n. mod. hoh. Spiegelaufsatz, 1 groß. Schrank 3. Ablagen, 2 Stühle, 1 Handtücher, 2 Patentrollen, 2 Schoner, 2 Polster, 2 Matrasen, 1 englischer Bettstuhl mit Spiegel, 1 Tisch, 1 Hühnerstuhl, 4 Stühle, 1 Küchenschrank, 1 Küchenschrank, 1 Tisch, 1 Hühnerstuhl, 4 Stühle, 1 Hühnerstuhl, 4 Stühle. Kompl. Schlafz., n. mod. hoh. Spiegelaufsatz, 1 groß. Schrank 3. Ablagen, 2 Stühle, 1 Handtücher, 2 Patentrollen, 2 Schoner, 2 Polster, 2 Matrasen, 1 englischer Bettstuhl mit Spiegel, 1 Tisch, 1 Hühnerstuhl, 4 Stühle, 1 Küchenschrank, 1 Küchenschrank, 1 Tisch, 1 Hühnerstuhl, 4 Stühle, 1 Hühnerstuhl, 4 Stühle. Kompl. Schlafz., n. mod. hoh. Spiegelaufsatz, 1 groß. Schrank 3. Ablagen, 2 Stühle, 1 Handtücher, 2 Patentrollen, 2 Schoner, 2 Polster, 2 Matrasen, 1 englischer Bettstuhl mit Spiegel, 1 Tisch, 1 Hühnerstuhl, 4 Stühle, 1 Küchenschrank, 1 Küchenschrank, 1 Tisch, 1 Hühnerstuhl, 4 Stühle, 1 Hühnerstuhl, 4 Stühle. Kompl. Schlafz., n. mod. hoh. Spiegelaufsatz, 1 groß. Schrank 3. Ablagen, 2 Stühle, 1 Handtücher, 2 Patentrollen, 2 Schoner, 2 Polster, 2 Matrasen, 1 englischer Bettstuhl mit Spiegel, 1 Tisch, 1 Hühnerstuhl, 4 Stühle, 1 Küchenschrank, 1 Küchenschrank, 1 Tisch, 1 Hühnerstuhl, 4 Stühle, 1 Hühnerstuhl, 4 Stühle. Kompl. Schlafz., n. mod. hoh. Spiegelaufsatz, 1 groß. Schrank 3. Ablagen, 2 Stühle, 1 Handtücher, 2 Patentrollen, 2 Schoner, 2 Polster, 2 Matrasen, 1 englischer Bettstuhl mit Spiegel, 1 Tisch, 1 Hühnerstuhl, 4 Stühle, 1 Küchenschrank, 1 Küchenschrank, 1 Tisch, 1 Hühnerstuhl, 4 Stühle, 1 Hühnerstuhl, 4 Stühle. Kompl. Schlafz., n. mod. hoh. Spiegelaufsatz, 1 groß. Schrank 3. Ablagen, 2 Stühle, 1 Handtücher, 2 Patentrollen, 2 Schoner, 2 Polster, 2 Matrasen, 1 englischer Bettstuhl mit Spiegel, 1 Tisch, 1 Hühnerstuhl, 4 Stühle, 1 Küchenschrank, 1 Küchenschrank, 1 Tisch, 1 Hühnerstuhl, 4 Stühle, 1 Hühnerstuhl, 4 Stühle. Kompl. Schlafz., n. mod. hoh. Spiegelaufsatz, 1 groß. Schrank 3. Ablagen, 2 Stühle, 1 Handtücher, 2 Patentrollen, 2 Schoner, 2 Polster, 2 Matrasen, 1 englischer Bettstuhl mit Spiegel, 1 Tisch, 1 Hühnerstuhl, 4 Stühle, 1 Küchenschrank, 1 Küchenschrank, 1 Tisch, 1 Hühnerstuhl, 4 Stühle, 1 Hühnerstuhl, 4 Stühle. Kompl. Schlafz., n. mod. hoh. Spiegelaufsatz, 1 groß. Schrank 3. Ablagen, 2 Stühle, 1 Handtücher, 2 Patentrollen, 2 Schoner, 2 Polster, 2 Matrasen, 1 englischer Bettstuhl mit Spiegel, 1 Tisch, 1 Hühnerstuhl, 4 Stühle, 1 Küchenschrank, 1 Küchenschrank, 1 Tisch, 1 Hühnerstuhl, 4 Stühle, 1 Hühnerstuhl, 4 Stühle. Kompl. Schlafz., n. mod. hoh. Spiegelaufsatz, 1 groß. Schrank 3. Ablagen, 2 Stühle, 1 Handtücher, 2 Patentrollen, 2 Schoner, 2 Polster, 2 Matrasen, 1 englischer Bettstuhl mit Spiegel, 1 Tisch, 1 Hühnerstuhl, 4 Stühle, 1 Küchenschrank, 1 Küchenschrank, 1 Tisch, 1 Hühnerstuhl, 4 Stühle, 1 Hühnerstuhl, 4 Stühle. Kompl. Schlafz., n. mod. hoh. Spiegelaufsatz, 1 groß. Schrank 3. Ablagen, 2 Stühle, 1 Handtücher, 2 Patentrollen, 2 Schoner, 2 Polster, 2 Matrasen, 1 englischer Bettstuhl mit Spiegel, 1 Tisch, 1 Hühnerstuhl, 4 Stühle, 1 Küchenschrank, 1 Küchenschrank, 1 Tisch, 1 Hühnerstuhl, 4 Stühle, 1 Hühnerstuhl, 4 Stühle. Kompl. Schlafz., n. mod. hoh. Spiegelaufsatz, 1 groß. Schrank 3. Ablagen, 2 Stühle, 1 Handtücher, 2 Patentrollen, 2 Schoner, 2 Polster, 2 Matrasen, 1 englischer Bettstuhl mit Spiegel, 1 Tisch, 1 Hühnerstuhl, 4 Stühle, 1 Küchenschrank, 1 Küchenschrank, 1 Tisch, 1 Hühnerstuhl, 4 Stühle, 1 Hühnerstuhl, 4 Stühle. Kompl. Schlafz., n. mod. hoh. Spiegelaufsatz, 1 groß. Schrank 3. Ablagen, 2 Stühle, 1 Handtücher, 2 Patentrollen, 2 Schoner, 2 Polster, 2 Matrasen, 1 englischer Bettstuhl mit Spiegel, 1 Tisch, 1 Hühnerstuhl, 4 Stühle, 1 Küchenschrank, 1 Küchenschrank, 1 Tisch, 1 Hühnerstuhl, 4 Stühle, 1 Hühnerstuhl, 4 Stühle. Kompl. Schlafz., n. mod. hoh. Spiegelaufsatz, 1 groß. Schrank 3. Ablagen, 2 Stühle, 1 Handtücher, 2 Patentrollen, 2 Schoner, 2 Polster, 2 Matrasen, 1 englischer Bettstuhl mit Spiegel, 1 Tisch, 1 Hühnerstuhl, 4 Stühle, 1 Küchenschrank, 1 Küchenschrank, 1 Tisch, 1 Hühnerstuhl, 4 Stühle, 1 Hühnerstuhl, 4 Stühle. Kompl. Schlafz., n. mod. hoh. Spiegelaufsatz, 1 groß. Schrank 3. Ablagen, 2 Stühle, 1 Handtücher, 2 Patentrollen, 2 Schoner, 2 Polster, 2 Matrasen, 1 englischer Bettstuhl mit Spiegel, 1 Tisch, 1 Hühnerstuhl, 4 Stühle, 1 Küchenschrank, 1 Küchenschrank, 1 Tisch, 1 Hühnerstuhl, 4 Stühle, 1 Hühnerstuhl, 4 Stühle. Kompl. Schlafz., n. mod. hoh. Spiegelaufsatz, 1 groß. Schrank 3. Ablagen, 2 Stühle, 1 Handtücher, 2 Patentrollen, 2 Schoner, 2 Polster, 2 Matrasen, 1 englischer Bettstuhl mit Spiegel, 1 Tisch, 1 Hühnerstuhl, 4 Stühle, 1 Küchenschrank, 1 Küchenschrank, 1 Tisch, 1 Hühnerstuhl, 4 Stühle, 1 Hühnerstuhl, 4 Stühle. Kompl. Schlafz., n. mod. hoh. Spiegelaufsatz, 1 groß. Schrank 3. Ablagen, 2 Stühle, 1 Handtücher, 2 Patentrollen, 2 Schoner, 2 Polster, 2 Matrasen, 1 englischer Bettstuhl mit Spiegel, 1 Tisch, 1 Hühnerstuhl, 4 Stühle, 1 Küchenschrank, 1 Küchenschrank, 1 Tisch, 1 Hühnerstuhl, 4 Stühle, 1 Hühnerstuhl, 4 Stühle. Kompl. Schlafz., n. mod. hoh. Spiegelaufsatz, 1 groß. Schrank 3. Ablagen, 2 Stühle, 1 Handtücher, 2 Patentrollen, 2 Schoner, 2 Polster, 2 Matrasen, 1 englischer Bettstuhl mit Spiegel, 1 Tisch, 1 Hühnerstuhl, 4 Stühle, 1 Küchenschrank, 1 Küchenschrank, 1 Tisch, 1 Hühnerstuhl, 4 Stühle, 1 Hühnerstuhl, 4 Stühle. Kompl. Schlafz., n. mod. hoh. Spiegelaufsatz, 1 groß. Schrank 3. Ablagen, 2 Stühle, 1 Handtücher, 2 Patentrollen, 2 Schoner, 2 Polster, 2 Matrasen, 1 englischer Bettstuhl mit Spiegel, 1 Tisch, 1 Hühnerstuhl, 4 Stühle, 1 Küchenschrank, 1 Küchenschrank, 1 Tisch, 1 Hühnerstuhl, 4 Stühle, 1 Hühnerstuhl, 4 Stühle. Kompl. Schlafz., n. mod. hoh. Spiegelaufsatz, 1 groß. Schrank 3. Ablagen, 2 Stühle, 1 Handtücher, 2 Patentrollen, 2 Schoner, 2 Polster, 2 Matrasen, 1 englischer Bettstuhl mit Spiegel, 1 Tisch, 1 Hühnerstuhl, 4 Stühle, 1 Küchenschrank, 1 Küchenschrank, 1 Tisch, 1 Hühnerstuhl, 4 Stühle, 1 Hühnerstuhl, 4 Stühle. Kompl. Schlafz., n. mod. hoh. Spiegelaufsatz, 1 groß. Schrank 3. Ablagen, 2 Stühle, 1 Handtücher, 2 Patentrollen, 2 Schoner, 2 Polster, 2 Matrasen, 1 englischer Bettstuhl mit Spiegel, 1 Tisch, 1 Hühnerstuhl, 4 Stühle, 1 Küchenschrank, 1 Küchenschrank, 1 Tisch, 1 Hühnerstuhl, 4 Stühle, 1 Hühnerstuhl, 4 Stühle. Kompl. Schlafz., n. mod. hoh. Spiegelaufsatz, 1 groß. Schrank 3. Ablagen, 2 Stühle, 1 Handtücher, 2 Patentrollen, 2 Schoner, 2 Polster, 2 Matrasen, 1 englischer Bettstuhl mit Spiegel, 1 Tisch, 1 Hühnerstuhl, 4 Stühle, 1 Küchenschrank, 1 Küchenschrank, 1 Tisch, 1 Hühnerstuhl, 4 Stühle, 1 Hühnerstuhl, 4 Stühle. Kompl. Schlafz., n. mod. hoh. Spiegelaufsatz, 1 groß. Schrank 3. Ablagen, 2 Stühle, 1 Handtücher, 2 Patentrollen, 2 Schoner, 2 Polster, 2 Matrasen, 1 englischer Bettstuhl mit Spiegel, 1 Tisch, 1 Hühnerstuhl, 4 Stühle, 1 Küchenschrank, 1 Küchenschrank, 1 Tisch, 1 Hühnerstuhl, 4 Stühle, 1 Hühnerstuhl, 4 Stühle. Kompl. Schlafz., n. mod. hoh. Spiegelaufsatz, 1 groß. Schrank 3. Ablagen, 2 Stühle, 1 Handtücher, 2 Patentrollen, 2 Schoner, 2 Polster, 2 Matrasen, 1 englischer Bettstuhl mit Spiegel, 1 Tisch, 1 Hühnerstuhl, 4 Stühle, 1 Küchenschrank, 1 Küchenschrank, 1 Tisch, 1 Hühnerstuhl, 4 Stühle, 1 Hühnerstuhl, 4 Stühle. Kompl. Schlafz., n. mod. hoh. Spiegelaufsatz, 1 groß. Schrank 3. Ablagen, 2 Stühle, 1 Handtücher, 2 Patentrollen, 2 Schoner, 2 Polster, 2 Matrasen, 1 englischer Bettstuhl mit Spiegel, 1 Tisch, 1 Hühnerstuhl, 4 Stühle, 1 Küchenschrank, 1 Küchenschrank, 1 Tisch, 1 Hühnerstuhl, 4 Stühle, 1 Hühnerstuhl, 4 Stühle. Kompl. Schlafz., n. mod. hoh. Spiegelaufsatz, 1 groß. Schrank 3. Ablagen, 2 Stühle, 1 Handtücher, 2 Patentrollen, 2 Schoner, 2 Polster, 2 Matrasen, 1 englischer Bettstuhl mit Spiegel, 1 Tisch, 1 Hühnerstuhl, 4 Stühle, 1 Küchenschrank, 1 Küchenschrank, 1 Tisch, 1 Hühnerstuhl, 4 Stühle, 1 Hühnerstuhl, 4 Stühle. Kompl. Schlafz., n. mod. hoh. Spiegelaufsatz, 1 groß. Schrank 3. Ablagen, 2 Stühle, 1 Handtücher, 2 Patentrollen, 2 Schoner, 2 Polster, 2 Matrasen, 1 englischer Bettstuhl mit Spiegel, 1 Tisch, 1 Hühnerstuhl, 4 Stühle, 1 Küchenschrank, 1 Küchenschrank, 1 Tisch, 1 Hühnerstuhl, 4 Stühle, 1 Hühnerstuhl, 4 Stühle. Kompl. Schlafz., n. mod. hoh. Spiegelaufsatz, 1 groß. Schrank 3. Ablagen, 2 Stühle, 1 Handtücher, 2 Patentrollen, 2 Schoner, 2 Polster, 2 Matrasen, 1 englischer Bettstuhl mit Spiegel, 1 Tisch, 1 Hühnerstuhl, 4 Stühle, 1 Küchenschrank, 1 Küchenschrank, 1 Tisch, 1 Hühnerstuhl, 4 Stühle, 1 Hühnerstuhl, 4 Stühle. Kompl. Schlafz., n. mod. hoh. Spiegelaufsatz, 1 groß. Schrank 3. Ablagen, 2 Stühle, 1 Handtücher, 2 Patentrollen, 2 Schoner

Bautenbauer
mit mindestens 3 Kursen Baugewerkschule und sauberer Handschrift für Ausmaß und Abrechnung u. zum sofortigen Eintritt gesucht. Bewerbungen unter Vorlage von Zeugnissen unter B51365 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Bautenbauer - Gesuch.
Stiefiges Baugeschäft sucht zum Eintritt per 1. November einen tüchtigen Bautenbauer mit mindest. 2-3 Kursen Baugewerkschule für Ausmaß und Aufstellen von Bauzeichnungen. Bewerbungen unter Vorlage von Zeugnissen u. Gehaltsanprüchen unter Nr. 14270 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 3.1

40-50 tüchtige Erdarbeiter
können sofort eintreten. Stundenlohn 50 Pf. 14233.2.2

Friedr. Maeyer Karlsruhe
Baukette neuer Bahnhof.

Ein junger, tüchtig und solider

Zapfbursch
wird per sofort oder später bei guter Bezahlung gesucht. 6417a.3.1

„Saalbau“, Pforzheim.

Ausläufer gesucht
nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden. Zu erfragen unter Nr. 14302 in der Expedition der „Badischen Presse“.

Erste Koch- und Saillien - Arbeiterinnen
(Kocharbeiterinnen) für dauernd gesucht. 14137.7

Emmy Schoch, Herrenstr. 11.

M. Stellen finden:
Weinstellvertreter, Kassierer, Buchhalter, durch Sophie Mayer, Baldhornstr. 44, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin

Gesucht werden nach auswärts: eine tüchtige, ältere Köchin in eine Metzgerei und Wurstküche auf 15. September und ebenfalls eine zuverlässige Dienstmädchen (Zimmer und Haushalt) auf 1. Okt. Näher bei Frau Menzel, „Wollschlucht“, Schützenstraße 10. 14286

Gesucht nach Bruchsal
aus empfohl., nicht zu junges
Mädchen
auf 15. Sept. od. 1. Okt. zu 2 Pers., das selbst gut bürgerlich kochen kann u. häusl. Arbeit bes. Seugnisse erforderlich. Lohn 35 M. Offerten unter Nr. 6387a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Dauernde Existenz
mit einem jährl. Einkommen bis 45-6000.— bietet Leistungsf. Fabrik einem arbeitssuch. Heil. Herrn, gleich welchen Berufs.

Streng reelles Angebot, gütig zum Selbständigmachen.

Gründertum, bes. Räume nicht nötig. Eventl. als Nebenwerb. Erford. BarKapital 800.— Nur wirklich ernstl. Selbstrestf. wollen auf. Offert. einreichen unter D. B. 9039 an Rudolf Mosse, Dresden.

Kassierstelle.
Infolge Ablebens unseres seitherigen Kassiers ist die Stelle neu zu besetzen. Kandidaten müssen im Geschäftswesen tätig, zuverlässig sein und selbständig zu arbeiten verstehen. Anfangsgehalt 3000.—. Offerten direkt an uns erbeten. Eintritt baldmöglichst.
6328a.2.2

Credit-Casse Pfullendorf. E. G. m. u. H., Pfullendorf, Baden.

Wir suchen zum Eintritt per sofort oder 1 Okt. eine tüchtige branchekundige Verkäufferin

für unsere Wollwaren Abteilung

sowie Lehrlinchen. 14269

Hermann Schmoller & Cie.

Stellen finden:
ja, selbständige Köche, ja, Köche (Aide), Hausfrauen, Spülkinder, Spülfräulein, Weibskind, 14271

Josef Wolfarth, Steinstr. 19,
gewerbsmäßiger Stellenvermittler.

Tücht. Herrschaftsköchin
für kleineren Haushalt 3. Oktober gesucht. Briefliche Offerten unter Nr. 63113 an die Expedition der „Badischen Presse“.

Ein braves, fleißiges Mädchen findet sofort gute Stellung. Näheres Kaiserstr. 65, III. B51523

Gesucht wird sofort oder 15. September ein einfaches fleißiges Mädchen, das kochen kann und Hausarbeit übernimmt. Näheres außer dem Haus, hoher Lohn und gute Behandlung zugesichert. Zu erfragen nachmittags Kronenstraße 60, im Laden. B51539

Mädchen-Gesuch.
Jüngeres, braves Mädchen gesucht, kann sofort eintreten. B51529 Kronenstraße 47, Wäderei.

Sauber. Mädchen
sofort gesucht. Unter Lohn. Gute familiäre Behandlung. Dieselbe hat Gelegenheit, gut bürgerlich kochen zu lernen.
14210

Vollst. Speisehaus Beitel, Erbrprinzenstr. 2.

Wegen Erkrankung m. Mädchens suche ich sofort oder auf 15. Sept. ein einfaches, fleißiges Mädchen. B51208.2 Wilhelmstr. 53, I. Baden.

Besseres Mädchen
auf 1. Oktober für Küche und Zimmerarbeit in IL Familie gef. Gute Behandlung. B51332

Dienstmädchen. d. schon in Stelle war für IL Hausl. gef. gesucht. Näher Kaiserstr. 137, I. Bad. 14280

Gesucht wird auf 15. September braves, anständiges
14269.2.2

Mädchen.
Näheres zu erfragen Luisenstr. 44, 1. Stod., von 11 Uhr ab.

Für ein besseres Haus ein

20-22 Jährigen für alle Hausarbeiten
auf 1. Oktober gegen hohen Lohn gesucht. 6420a.2.2

Rudolf Schweizer, Bruchsal, Bahnhofstraße 6.

Gesucht zum 15. September ein

Mädchen
mit Zeugnissen, das gut bürgerlich kochen kann und etwas Hausarbeit übernimmt.
14234.5.2

Frau Gehmrat Feez
aus Karlsruhe,
St. Gerrenalld, Villa Marienruhe, Krafftsgasse, gewandtes

Zimmermädchen,
das nähen u. bügeln kann u. Liebe zu Kindern hat, wird zu baldigem Eintritt gesucht.
14249

Frau Direktor Schneider, Maxaustraße, 15.

Ein einfaches tücht. Mädchen für Hausarbeit bei gutem Lohn sofort oder 15. September gesucht.
14217

Barbstraße 8.

Fräulein zum bügeln erlernen,
sofort gesucht. B51538

Bügelgeschäft, Gerwigstr. 58, III.

Wardentücher, braves, gewand.,
14271

Alleinmädchen
gute Zeugnisse, selbständig kochen und bügeln, gesucht s. 15. ds. Mts. Näheres unter Nr. 14298 in der Expedition der „Bad. Presse“.

Suche per sofort ein tüchtiges Mädchen, welches die Hausarbeit berichten kann, zu familiel. Familie. Zu erfrag. Steinstr. 15, I. 14296

Mädchen
von 20-22 Jahren für alle Hausarbeiten auf 1. Oktober gegen hohen Lohn gesucht. 6420a.2.2

Rudolf Schweizer, Bruchsal, Bahnhofstraße 6.

Gesucht zum 15. September ein

Mädchen
mit Zeugnissen, das gut bürgerlich kochen kann und etwas Hausarbeit übernimmt.
14234.5.2

Frau Gehmrat Feez
aus Karlsruhe,
St. Gerrenalld, Villa Marienruhe, Krafftsgasse, gewandtes

Zimmermädchen,
das nähen u. bügeln kann u. Liebe zu Kindern hat, wird zu baldigem Eintritt gesucht.
14249

Frau Direktor Schneider, Maxaustraße, 15.

Ein einfaches tücht. Mädchen für Hausarbeit bei gutem Lohn sofort oder 15. September gesucht.
14217

Barbstraße 8.

Fräulein zum bügeln erlernen,
sofort gesucht. B51538

Bügelgeschäft, Gerwigstr. 58, III.

Wardentücher, braves, gewand.,
14271

Alleinmädchen
gute Zeugnisse, selbständig kochen und bügeln, gesucht s. 15. ds. Mts. Näheres unter Nr. 14298 in der Expedition der „Bad. Presse“.

Suche per sofort ein tüchtiges Mädchen, welches die Hausarbeit berichten kann, zu familiel. Familie. Zu erfrag. Steinstr. 15, I. 14296

Heimarbeiter
Weiterer, solider Mann sucht leichte Beschäftigung, gleich bel. für, unter bescheidenen Ansprüchen. Offert. unter Nr. B51482 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbet.

Suche für meinen Koch passende Stellung nach Saison.
Barth, Lustgarten zur Mühlb., Markzell. B51558

Geb., jg. Mädchen
mit mehrlähr. kaufm. Praxis sucht für 1. Oktober Stellung in Büro und Haushalt. Offerten unter H. S. 49 hauptpostlagernd Braun-schweig. 6376.2.2

Perf. Kostümbückerin
sucht per sofort od. später Stellung. Dieselbe würde auch entl. wieder eine Kasse übernehmen.
Gef. Offerten unter Nr. B51498 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Jg. Gäulein selbständig genadelt hat, sucht auf 1. Oktober in ein Konfektions-Geschäft einzutreten. Offerten unter Nr. B51482 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Stelle finden: Herrschaftsköchin
mädchen, die kochen können, einfache Gläser, Pflanzenterr., auch zu einer Dame für allein und jüngeres Mädchen für Küche und alle Arbeit zu zwei Leuten geucht. Näher bei Frau Karoline Muth-Haas, Waldstr. 29, 2. St., Telefon Nr. 2581, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin. B51579

Haushälterin.
Junge, alleinlich Frau, tüchtig im Kochen u. häusl. Hausarbeiten, wünscht Stellung zur Führung eines Haushaltes.
Offerten unter Nr. B51461 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbet.

Besseres Mädchen
sucht Aufnahmestelle als Zimmermädchen hier oder auswärts.
Offerten unter Nr. B51518 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Junges Mädchen, Stelle
bei kleiner, guter Familie. Näheres B51446 Wäderei, 15, III. links.

Junges Mädchen 15 Jahre alt
sucht Stelle in kleinen Haushalt eventl. auch tagsüber. B51510
Bähringerstraße 66, 2. Stod.

Stadt. Arbeitsamt Pforzheim,
Westl. Karl-Friedrichstraße 86.
Kostenlose Stellvermittlung.
Gesucht werden
per sofort oder per 1. Oktober d. J. bei den höchsten Löhnen
Privat-Personal:
Köchinen, Mädchen für alles, welche kochen können.
Zimmermädchen;
Wirtschafts-Personal:
Büchsefräulein, Köchinen, Weibskinder, Küchenmädchen. 6432a.2.1

Auf 15. Sept. oder früher suche ein ordentliches Mädchen, welches bürgerlich kochen und alle häusl. Arbeiten besorgen kann. B51549
Kaiserstr. 74, 2 Treppen.

Kindertages Fräulein
für die Nachmittagsstunden zum Ausgehen und Spielen mit Kindern auf sofort.
B51545

Klempnerfräulein 31. II.
Junges, fleißiges Mädchen, das dabei im Klaren sein, gesucht.
Zu erfragen Schützenstraße 64, 2. Stod. rechts. B51566

Gesucht
auf 15. September oder 1. Oktober tüchtiges, gewandtes

Mädchen,
das in Küche und Hausarbeit erfahren ist. Mädchen mit guten Zeugnissen wollen sich melden
14122 **Novate-Platz 13, I. St.**

Gesucht sofort od. 15. Sept. ein Mädchen f. Zimmer u. Hausarb. B51568 **Amalienstr. 46, I. Tr. hoch.**

Fräulein
das nähen kann nachm. zu 2 kind. gesucht. Vorausstellen vormittags von 8-12 Uhr. 14285
Schützenstraße 86, 2. St.

Stellen-Gesuche
Junger Kaufmann
23 Jahre, mit sämtlichen Kontor- und Lagerarbeiten bestens vertraut, sucht, gestützt auf Ia. Zeugnisse, sofort oder 1. Okt. Stellung auf Büro od. Lager. Offert. unt. B51407 a. b. Exp. d. „Bad. Pr.“.

Junger Mann
welcher seine 8 jährige Lehre in einer techn. Agentur beendet hat, sucht sofort oder per 1. Oktober Stellung. Gef. Off. unt. B51571 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Beamter sucht in Karlsruhe, Durlach, Bruchsal oder in deren Nähe für nach- und vorkommende Arbeit auf mittags Schreibarbeiten einem Büro. Offerten unter Nr. B51570 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.

Tücht. Photograph übernimmt

Heimarbeiter
Weiterer, solider Mann sucht leichte Beschäftigung, gleich bel. für, unter bescheidenen Ansprüchen. Offert. unter Nr. B51482 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbet.

Suche für meinen Koch passende Stellung nach Saison.
Barth, Lustgarten zur Mühlb., Markzell. B51558

Geb., jg. Mädchen
mit mehrlähr. kaufm. Praxis sucht für 1. Oktober Stellung in Büro und Haushalt. Offerten unter H. S. 49 hauptpostlagernd Braun-schweig. 6376.2.2

Perf. Kostümbückerin
sucht per sofort od. später Stellung. Dieselbe würde auch entl. wieder eine Kasse übernehmen.
Gef. Offerten unter Nr. B51498 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Jg. Gäulein selbständig genadelt hat, sucht auf 1. Oktober in ein Konfektions-Geschäft einzutreten. Offerten unter Nr. B51482 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Stelle finden: Herrschaftsköchin
mädchen, die kochen können, einfache Gläser, Pflanzenterr., auch zu einer Dame für allein und jüngeres Mädchen für Küche und alle Arbeit zu zwei Leuten geucht. Näher bei Frau Karoline Muth-Haas, Waldstr. 29, 2. St., Telefon Nr. 2581, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin. B51579

Haushälterin.
Junge, alleinlich Frau, tüchtig im Kochen u. häusl. Hausarbeiten, wünscht Stellung zur Führung eines Haushaltes.
Offerten unter Nr. B51461 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbet.

Besseres Mädchen
sucht Aufnahmestelle als Zimmermädchen hier oder auswärts.
Offerten unter Nr. B51518 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Junges Mädchen, Stelle
bei kleiner, guter Familie. Näheres B51446 Wäderei, 15, III. links.

Junges Mädchen 15 Jahre alt
sucht Stelle in kleinen Haushalt eventl. auch tagsüber. B51510
Bähringerstraße 66, 2. Stod.

Schul-Anfang
empfehle
Sweater - Sweater-Anzüge
Küblers gestrickte Knaben - Anzüge
Strümpfe 14279

Rudolf Vießer
Kaiserstraße 153.

Vorschriftsmässige Turn-Anzüge

Tüchtiges lauberes Mädchen
in Küche und Hausarbeit erfahren, sucht zum 1. Okt. Stelle als Alleinmädchen in best. Hause. Off. u. B51540 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Ein frägliches Mädchen
ebullentes vom Lande sucht Stelle auf 1. Oktober, womöglichst bei kleiner Familie. Zu erfragen Marienstraße 67, 4. St., links. B51533

Besseres Mädchen
sucht Stelle als Zimmermädchen hier oder auswärts.
Offerten unter Nr. B51517 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Näheres unter Nr. B51517 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Näheres unter Nr. B51517 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Vermietungen
Einfamilien-Haus
mit 11 Wohnräumen, modern ausgestattet (elektr. Licht, Bor- und Hintergarten), ist auf 1. Oktober d. J. zu vermieten. Näheres 10700
Sophienstraße 55, I. St.

Laden,
vorzüglich geeignet für ein Delikatessengeschäft, mit anstehender Dreizimmerwohnung ist zu vermieten. Näheres 12245
Karlsruhe 75, II.

Laden.
Guldfraße 19 schöner, großer Laden mit Wohnung und allem Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. 10808

Laden
mit kleiner Zweizimmerwohnung u. Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten (Näheres von Karlsruhe) am besten geeignet für Schuhmacher oder Schmiedefabrik. 2.1
Offert. unter Nr. B51562 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Büro.
2 Vorderzimmer, Kaiserstraße 12A, 2. St., auf 1. Oktober zu vermieten. 14291

Wohnung zu vermieten.
Friedrichsplatz 10 ist eine Wohnung - 2. Etage - von 8 Zimmern nebst Zubeh. auf sofort oder später zu vermieten. Näheres beim Hausverwalter 4. St. 11898

Neubau
Ed. Graf Altkraße, neben der Södenstraße, sind hochherdhaftige 7 Zimmerwohnungen auf 1. Oktober zu vermieten. 14291
Näheres im Büro Amalienstraße 83, Telefon 661. 15306

Sophienstraße 4
ist eine neubegerichtete 6 Zimmerwohnung im oberen Stod auf 1. Oktober zu vermieten. B50923.3
Näheres zu erfahren Karstr. 42.

Leopoldstraße 2
1631
näher dem Kaiserplatz, ist in neuem Hause der 2. Stod mit 5 Zimmern, Bad u. Zubehör auf sofort oder später zu vermieten. (Gas u. elektr. Licht).

Ed. Ludwig-Wilhelm- u. Rudolfstr.
ist eine sehr schöne, der Neuzeit entsprechend eingerichtete Wohn- und 4 Zimmer nebst Bad u. Zubehör zu vermieten. Näheres Rudolfstr. 14, im Wäderei-Laden. 12805

Erbrprinzenstr. 40
schöne 4 Zimmerwohnung, zwei Keller, je nach Maß der Wäderei, 4650.— bis 700.— im 4. Stod zu vermieten. 18721
Näheres im Laden daselbst.

Zu vermieten.
Kaiserallee 61, IV., links, ist schöne 4 Zimmerwohnung mit sämtlichem Zubehör wegen Verlegung auf 1. Oktober zu vermieten. Preis 650 M. Zu erfrag. parterre, Weinstraße. B51440

Quisenstraße 2a
ist eine schöne, gesunde Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör an ordnungsliebende Familie auf 1. Okt. d. J. zu vermieten. B50953
Näheres parterre.

Dreizimmerwohnung zu vermieten.
Auf 1. Oktober ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Wäderei, Küche, Keller, usw. zu vermieten.
Preis 465 M.
Näher beim Eigentümer Marien-Altenstraße 18, Baden beim neuen Bahnhof. 14294

Neubau Boedstraße 4
Zimmer mit Bad, der Neuzeit entsprechend, auf sofort oder später zu vermieten. Zu erfrag. Sternbergstr. 8, Wäderei. Telefon 3485. 14276

Sophienstr. 70 ist der 2. Stod
mit 4 Zimmern, Balkon, Keller, Parterre auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres B51513.1
Gartenstr. 31, s. Stod.

Wohnung zu vermieten.
Karlsruhe 12 ist eine 3 Zimmerwohnung auf 1. Oktober billig zu vermieten. B51546.2.1

Humboldtstraße 15
ist im 2. Stod eine schöne Dreizimmerwohnung per 1. Okt. zu vermieten. Zu erfrag. Nörring-Laden daselbst. B51534

Neubau Boedstraße
schöne 2 Zimmerwohnung an ruhige Mieter zu vermieten. Zu erfragen
13944
Sternbergstr. 8, Wäderei, Telefon 3485.

Wohnung zu vermieten.
Amalienstr. 25, Hinterhaus, ist eine schöne 2 Zimmerwohnung zu vermieten. Näheres 14178
Georg-Friedrichstr. 11, 1. Stod.
Durlacher-Allee 36, part., ist eine ideale 5 Zimmerwohnung mit famil. Zubehör auf 1. Okt. oder später zu vermieten.

Wohnung zu vermieten.
Offenweinstr. 32, Ede Weidenstr. 3. Stod, schöne 3 Zimmerwohnung auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfrag. Rudolfstr. 9, II. B51449.2.1

Georg-Friedrichstr. 20, im 4. Stod, schöne 3 Zimmerwohnung, ohne vis-a-vis, auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres 1. Stod, links. B51885.5.2

Kaiserstraße 9 ist eine kleine Wohnung, 1 Zimmer u. Küche auf 1. Okt. zu vermieten. B51820
Näheres im Laden.

Kaiserstraße 29, Södenbau, schöne Wohnung, 2 Zimmer, Küche, auf 1. Okt. zu vermieten. 14242.2.2

Erbrprinzenstr. 17, Hinterhaus, 2 Zimmer mit Küche und Wäderei zu vermieten. 14240.2.2

Sophienstraße 20 ist eine große Dreizimmer- u. ebensolche Zweizimmerwohnung auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres II. Stod daselbst. B51465

Philippstraße 14 schöne 2 Zimmerwohnung, Manfardie mit Gas und Klotz, wenig schief, sofort oder später zu vermieten. Näheres 2. Stod, links. B51078.5.4

Schwabenstr. 21 ist im IV. Stod eine freundliche Zweizimmerwohnung nebst famil. Zubehör per 1. Okt. zu vermieten. Näheres im III. Stod. B50993

Waldstr. 5, 4. Stod, schöne 3 Zimmerwohnung, Küche, nebst Zubehör, per 1. Okt. zu vermieten. Näher Weidenstr. 7, Stds. 15787

Waldstr. 55 ist eine kleine 2 Zimmerwohnung mit Zubehör auf 1. Oktober an ruhige Familie billig zu verm. Näher 2. St. B51456

Bähringerstraße 5 fründl. 5 Zimmernwohnung mit reichl. Zubehör. 2. Stod, auf 1. Oktober billig zu vermieten. Näher Kaiserstraße 77, im Laden. 10993

Bähringerstr. 53a ist fründl. 3 Zimmerwohnung mit Küche u. Keller auf 1. Oktober zu verm. Näher, gleichen 2 und 4 Uhr im Wäderei-Laden. 14278

Waldstr. 5, 2. Stod, 2 Zimmerwohnung mit Zubehör ist logl. od. 1. Okt. zu vermieten. Zu erfragen bei Wittes, Weidenstr. 1a, 2. St. B51482

Deutschnereut.
Babelfstr. 22, neu hergest., Dreizimmerwohnung mit Gartenanteil, im 1. Stod, sofort od. später zu verm. Näher im II. Stod od. Wilhelmstr. 32 daselbst. B51188

Herr od. nur ält. Dame
findet feines Heim mit guter Pension, Benutzung von Garten mit Zirkulant (Badezimmer). Offert. unter Nr. B51524 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Mützenhütchen

Schul-Schürzen

Schön möbliertes Zimmer
mit guter Pension bei individuellem Herrn, der gute Küche führen lässt, sofort an besseren Herrn zu vermieten. Gemeinlicher Tisch, so wie Besuch von Konzert und Theater wäre erwünscht.
Offerten unter Nr. B51525 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

2 möbl. Zimmer, separater Eingang, einzeln oder zusammen zu vermieten mit oder ohne Pension, einkl. vorübergehend, zu vermieten. B51401 **Rudolfstr. 15, 3. Tr.**

Schönes unmöbl. Zimmer part. sofort od. später zu verm. B51104 **Beierheim, Gassenstr. 4.**

1 helles, fründl. möbl. Zimmer bei ält. Witwe sofort zu verm. B51222 **Mademistr. 16, Stb. II.**

Wohn- u. Schlafzimmer evtl. mit 2 Betten u. Pension zu verm. B50515.6.4 **Leipoldstraße 20, II.**

Wohn- u. Schlafzimmer, sehr möbliert, zu vermieten. B51544 **Schellenstr. 6, 2. St.**

Gut möbl. Zimmer zu verm. B51547.3.1 **Philippstr. 14, II. r.**

Nähe dem Hauptbahnhof, vis-a-vis dem Palais-Garten, ist ein gut möbliertes Zimmer per sofort zu vermieten. B51501
Kreuzstraße 29, 4. Stod.

Amalienstraße 5, II., nächst der Herrenstraße, ist ein schönes zweizehniges Zimmer zu vermieten. B51544

Friedrichstraße 27, Sonntagplatz, ist Wohn- u. Schlafzimmer, feiner möbl., sofort zu vermieten. Näher, eine Etage hoch. B51554

Gartenstr. 8, Querbau, 4. St., ist ein gut möbl. Zimmer per sofort zu vermieten. B51378.2.2

Dans Thomasstr. 9, 2. St., Eingang Stephanienstr., ist ein gut möbl. Zimmer mit Pension an soliden Herrn zu vermieten. B51457.4.1

Kaiserstraße 88, 5. Stod, ist ein schönes, großes unmöbl. Zimmer mit 2 Bettern, auf die Kaiserstraße gehend, an eine alleinstehende Frau oder Fräulein per bald zu vermieten. Näheres zu erfragen im Wädereigebäude. 14285

Karl-Friedrichstr. 6, 3. St., links, ist ein möbliertes Zimmer in schöner Lage, nächst dem Schloss, zu vermieten. 12689

Koppenstraße 52, 4. St., ist ein id., 2 Zimmer mit 2 Betten sofort zu vermieten. B51592

Rudolfstraße 23, 2. St., ist ein gut möbl. Zimmer sof. od. später billig zu vermieten. B51566

Schützenstraße 74, 4. St., klein möbl. Zimmer zu vermieten. B51519

Waldstr. 8, Stb. 3 Tr., ist ein hübsches möbliertes Zimmer sof. zu vermieten. B51199

Berberplatz 38, IV., ist ein idon möbl. Zimmer mit 1-2 Betten sofort zu vermieten. B51528

Miet-Gesuche

Laden
für Wollerei-Filiale auf 1. April od. 1. Juli gefucht. Ebd. Südwest-Str. 2 behoragt. Off. u. Nr. B50901 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Gesucht von eins. Damenuccer-wohnung mit 3 Zimmern, 700-800 M. Behoragt Wehlstadt, Sophienstr., Schillerstr., Kriegerstr. Offerten unter Nr. 14251 an die Expedition der „Bad. Presse“.

2 oder 3 Zimmerwohnung der sofort gefucht von ruhigen Seuten. Offerten unter Nr. B51564 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Ein älteres Ehepaar ohne Kinder sucht 2 Zimmerwohnung in der Wehlstadt, nicht zu hoch, möglichst mit Einfahrt, per 1. Oktober. Offerten unter B51543 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Möbliert. Zimmer
mit 2 Betten auf 15. September (Kochgelegenheit) gefucht. Offert. mit Preis u. Volllegerskarte 75 hier. B51499

Eine zuverlässige, im Haushalt erfahrene Frau sucht Wohnung gegen Dienstleistung. Offerten unter Nr. B51532 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Schüler-Bedarfsartikel

Trikot-Wäsche

Knaben-Tricot-Hemden Winter-Qualit., je nach Grösse von 95 J—1.55
 Knaben-Tricot-Hemden Wolle gemischt, je nach Grösse von 1.75—2.25
 Knaben-Tricot-Unterhosen Wolle gemischt, je nach Grösse von 1.30—1.60
 Knaben-Tricot-Unterhosen, Wolle gemischt, Knieform, je nach Grösse von 1.20—1.50
 Leibchen mit Höschen Winterqualität, je nach Grösse von 65 J—1.65
 Leibchen mit Höschen, solide Ware Wolle gemischt, je nach Grösse von 1.10—2.25
 Mädchen-Reform-Hosen, solide Qual., Trikot mit Satinbund, je nach Grösse von 1.95—2.80

Kinder-Sweaters

für das Alter von	1-3	3-4	5-6	7-11 J.
Baumw. fest gestr.	95 J	1.10	1.25	1.40
Wolle plattiert	1.75	1.95	2.25	2.55
fein gestrickt	2.40	2.70	3.00	3.30

Kinder-Leibchen

Tricot-Leibchen, weiss oder grau, mit Bandbesatz, je nach Grösse von 1.25—1.85
 Kinder-Leibchen, weiss Cöper mit Kordel-Einlage und verstellbaren Achselträgern 1.25
 Reform-Leibchen, grau oder weiss Drell, mit plissierter Brust, zum Knöpfen 1.95

Kinder-Modewaren

Kieler Knoten Stück 16 20 35 J
 Matrosenkragen, blau-weiß Stück 50 75 95 J
 Kragen, breite, steife Form Stück 45 J
 Kragen mit Sattel Stück 25 35 J
 Lavalliers, kariert u. getupft St. 18 30 45 J
 Lavalliers, einfarbig Stück 20 30 45 60 J
 Kindergürtel, Wachstum, St. 20 J Lackleder 60 J

Südwest

für Knaben und Mädchen 85 J 1.10 1.65
 Leder, imit. mit Lackaufschlag 85 J
 Mädchen-Teller-Mützen, blau . . . 1.20 2.—
 Prinz Heinrich-Mützen, blau . . . 1.20 2.—
 Knaben-Sportmützen 90 J 1.20 1.50

Schulranzen

Knabenranzen 1.20 1.75 2.25
 Mädchenranzen 1.20 1.60 2.—
 Mädch.-u. Knabenranzen, Kunstled. 2.70 3.25
 Mädch.u. Knabenranzen, Lederbezog. 3.75 4.25

Rindleder-Ranzen

Büchermappen, Wachstum 50 J 85 J 1.—
 Büchermappen, doppelt 1.— 1.50 2.—
 Büchermappen, Leder 2.50 3.50
 Institutstaschen 1.25 2.25
 Bücherträger 90 J
 Frühstückstaschen 50 J 65 J 1.20
 Musik-Mappen 1.70 2.— 3.—

Regen-Schirme

für Knaben und Mädchen, vorzügliche Strapazierqualitäten, solide Naturstöße St. 1.75 2.25 2.75

Knaben-Kleidung

Norfolk-Anzüge, engl. gemustert, Größe 1 7.50
 jede weitere Größe 50 J mehr
 Jacken-Anzüge mit abnehm. Ueberkrag. u. Armstück., marine Kammg. gefüllt., jed. weit. Gr. 75 J mehr Gr. 1 10.25
 Loden-Câpes, guter Münchener Loden, weiche Ware, wasserdicht, jede weitere Größe 50 J mehr Größe 55 5.75
 Loden-Câpes, grau, Münchener Qual., mit langen Tragbändern, jede weitere Größe 50 J mehr Größe 50 3.50
 Knaben-Ulster, engl. Geschmack, Rücken mit Riegel Größe 1 6.50
 jede weitere Größe 75 J mehr
 Knaben-Hosen, marine Cheviot, mit Leibchen, Schnallgurt Größe 0-7 1.25 1.90

Mädchen-Kleidung

Schulkleider, marineblau, mit roter Bordüre, jede weitere Größe 75 J mehr Größe 80 6.75
 Schulkleider, Matrosenform, marineblau, mit abnehm. Garnitur gefüttert, jede weitere Größe Mk. 1.— mehr, Gr. 60 10.75
 Schulkleider, aus guten Wollstoffen, bleu, fraise, rot, mit Lackgürtel, besticktem Kragen Größe 60 jede weitere Größe Mk. 1.— mehr. 13.50
 Schlupfblusen, Amerikaner Form, unten offen, marine u. rot, Wolle, jede weitere Größe 1.— mehr, Größe 60 8.75
 Faltenröckchen, marine Cheviot, mit Dopp.-Leibchen, reichlich gearbeitet, jede weit. Größe 50 J mehr, Gr. 50 3.75
 Schulpelerinen, grau, Münchener Loden, wasserdicht, leicht u. praktisch, jede weit. Größe 50 J mehr, Gr. 55 3.75

Kinder-Wäsche

Mädchen-Hemden, aus kräftig. Cretonne mit Barmer Bogen	ca. 60	65	70	75	80	85 cm
	95 J	1.05	1.15	1.25	1.35	1.45
Mädchen-Hemden, Achsel-schluss, Herz- oder Schalpass mit Stickerei-Garnierung	ca. 60	65	70	75	80	85 cm
	1.25	1.40	1.55	1.70	1.85	1.95
Mädchen-Hemden, Reform-schnitt, Renforcé mit Stickerei-Garnitur	ca. 60	65	70	75	80	85 cm
	1.35	1.50	1.65	1.80	1.95	2.10
Mädchen-Beinkleider, geschl., aus gutem Renforcé, mit Stickerei-Garnierung, lange Form	ca. 45	50	55	60	65 cm	
	1.15	1.25	1.35	1.45	1.55	
Mädchen-Beinkleider, geschl., Renforcé mit Stickerei, Kniefasson	ca. 45	50	55	60	65 cm	
	1.35	1.45	1.55	1.65	1.75	
Knaben-Hemden aus kräftigem Hemdentuch, mit Brustfältchen, 1/2 Arm	ca. 60	65	70	75	80 cm	
	1.30	1.45	1.60	1.75	1.90	
1/2 Arm	1.55	1.70	1.85	2.00	2.15	

Kinder-Schürzen

Schulschürzen, schwarz Alpacca, Reformschnitt, mit Bördchen besetzt Größe 65-85 1.45
 Schulschürzen, schwarz Alpacca, Kimonoform, mit Bortenbesatz Größe 65-85 1.95
 Schulschürzen, gestreift oder blauweiss getupft, jede weitere Größe 10 J mehr Größe 65 95 J
 Schulschürzen, türkisch gemusterter Satin, breiter Fallenvolant jede weitere Größe 10 J mehr Größe 65 1.65

Kinderstrümpfe, gestrickt

	Größe 1	2	3	4	5	6	7	8
Wolle plattiert . Paar	45	50	55	60	65	70	75	80 J
Reine Wolle Paar	65	75	85	95	1.05	1.20	1.35	1.50
Ersatz f. Handarb. Paar	80	95	1.10	1.25	1.40	1.55	1.70	1.85
Reine Wolle, fein Paar	1.10	1.25	1.40	1.55	1.70	1.85	2.—	2.15

Schuhwaren

Kinder-Stiefel, Boxleder, 27/30 31/32
 solides Fabrikat Paar 4.90 5.50
 Kinder-Stiefel, Boxcalf und Chevreaux, breite Formen Paar 6.50 7.25
 Turnschuhe mit Chromledersohle 1.50 1.75
 Turnschuhe mit Gummisohle 1.50 1.75
 Turnschuhe mit Waschledersohle, 27/35, Pr. 85 J

Schulhefte

Schulhefte nach Vorschrift des Groß. Ministeriums des Kultus u. Unterrichts einschl. Umschlag Dtzd. 65 J Stück **6**

Wachstuchhefte, unlin., lin., kariert 18 22 32 J
 Hefte mit steifer Decke, liniert u. unlin. 18 22 32 J
 Oktav- u. Aufgabenhefte 3 J mit Vordruck 5 J
 Löschblatthefte, gut saugfähig 5 J 8 J

Bleistifte

A. W. Faber Stück 4 J 10 J 30 J
 Joh. Faber Stück 5 J 10 J 30 J
 J. S. Staedler Stück 3 J 5 J 22 J
 H. C. Kurz St. 6 22 J Koh-i-noor St. 30 35 J
 Im Dutzend billiger

Federn

Rosen T. G. Dtzd. 8 J Aluminium Dutzd. 5 J
 Hansi Dutzend 8 J Soennecken 11 Dtzd. 10 J
 Mitchell Dutzend 12 J Albert Dutzend 18 J
 Rundschrift-Federn.
 Griffel 100 Stück 48 J Karton 8 J
 Unsere Spezial Bremer Börsen-Feder 12 Dutzend 90 J
 Federhalter 3 J 5 J 10 J 15 J 20 J bis 75 J
 Füllfederhalter, 14 kar. Goldf., Umstecksystem 1.50
 Sicherheitsfüllfederhalter, 14 kar. Goldfed. 4.00
 Malkasten mit Tub. u. Steinen 25 55 85 J 1.20
 Schul-Mal- und Zeichenkasten 1.60 2.00 pol. 2.40

Schreibzeug-Etuis, Leder Stück 50 J
 Schreibzeug - Etuis, gefüllt 60 J 1.00 1.25 bis 6.00
 Holz-Federkasten 8 18 30 50 J 1.20

Radiergummi und Tinten

Aka 5 8 18 25 J Hansa . . . 5 12 22 30 J
 Elefant . . . 6 10 J Töff-Töff 6 10 18 30 J
 Fix . 4 8 15 30 J Veritas 8 15 J
 Pastellstifte in Etuis 6 St. 25 J 12 St. 45 65 J
 Reichstinten 8 17 28 35 85 J
 Kaisertinten 6 18 30 J
 Pelikantinten 15 25 40 75 J
 Metalltinten und Tuschen

Taschentücher

Taschentücher mit Buchstaben und waschechter, bunter Kante 1/2 Dutzend 95 J
 Linon-Taschentücher mit bedruckter Kante Stück 12 10 J
 Linon-Taschentücher bunt □ waschecht 14 J
 Zefir-Taschentücher mit bunter, waschechter Kante Stück 12 J
 Taschentücher mit Bilder Stück 9 6 J

In den Schaufenstern: Große Modell-Ausstellung.

Hermann Tietz.